Freiwillige Feuerwehr Altdorf e.V.

Jahresbericht 2012

Unser Leitmotto:

Inhalt

Vorworte 04

Du und die Feuerwehr 05
Einsatzübersicht 06
Rettungswege retten Menschenleben 08
Sicherheitswachdienst 09
Einsatzübersicht (Fortsetzung) 10
Die Feuerwehr, Dein Helfer in Not 12
Ganz aus dem Leben gegriffen 13
Technische Hilfeleistung 14
Statistische Auswertung 15
Hilfeleistungskontingent 16

Die Jugendfeuerwehr – der richtige Weg 17
Jugend-Berufsfeuerwehr-Tag 18
Jugendgruppe auf Reise 19

Jahreshauptversammlung 20
Vereinsaktivitäten 20
Vereinsausflug 21
Es lebe der Sport 22

Die Feuerwehr bei Unwettereinsätzen

Seite 07

Die Jugendgruppe in Aktion

Seite 18

Was macht eigentlich der Feuerwehrverein?

Seite 20

Diese Seite wurde gesponsert von **Montage Service Zaretzky, Altdorf, Tel. 09187/80312**

Vorworte

Liebe Leserinnen und Leser,

als 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e.V. begrüße ich Sie recht herzlich.

Bereits zum 14. Mal in Folge möchten wir Sie mit unserem Jahresbericht über die Ereignisse der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf informieren.

Der Jahresbericht wird in Eigenregie vom Feuerwehrverein erstellt (diesjährige Auflage: 4.500 Stück), mit Hilfe unserer Sponsoren zum Teil finanziert und von den Vereinsmitgliedern kostenlos an die Altdorfer Haushalte verteilt.

Dabei erscheint der Jahresbericht heuer erstmalig in einem leicht angepassten Format und ist in drei Bereiche gegliedert:

- Aktive Wehr,
- Jugendfeuerwehr und
- Vereinsleben.

Hauptsächlich unterstützt der Feuerwehrverein die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrdienstleistenden. Dazu gehören neben der Mitgliederwerbung auch die Organisation von Sommer- und Weihnachtsfeier und der Vereinsausflüge.

Aber auch die Arbeit der Jugendfeuerwehr (z. B. für Zeltlager), die Anschaffung von zusätzlichen Ausrüstungsgeräten oder einfach die heiße Tasse Kaffee nach einem kalten Wintereinsatz wird erst durch den Feuerwehrverein, der sich wiederum von Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert, möglich.

Deshalb an dieser Stelle für die zurückliegenden Spenden ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

Sofern Sie nicht als aktives Mitglied die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf unterstützen können, würden wir uns aber auch sehr freuen, Sie als förderndes Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage unter „www.feuerwehraltdorf.org“.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Robert Schmidt
1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V.

Liebe Altdorferinnen und Altdorfer,

Ehrenamtliches Arrangement steht aktuell hoch im Kurs.

Freiwilligenagenturen werden flächendeckend gegründet. Bayernweit wird momentan die "Ehrenamtscard" eingeführt. Sicherlich auch mit dem Ziel, noch mehr Bürger für das Ehrenamt zu motivieren, und sicher auch, um von offizieller Seite die großartigen Leistungen der Ehrenamtlichen Bürger/innen zu würdigen.

In Zeiten knapper Kassen und unsicherer Wirtschaftslagen, greift der Freistaat Bayern und sicherlich auch die Kommunen gerne, auf das sicher nicht zu unterschätzende Potenzial arrangierter Mitbürger/innen zurück. Das ist sehr wichtig und lobenswert. Freiwilliger, ehrenamtlicher Dienst für den Nächsten ist aber nicht wirklich Neues. Ehrenamtliches Arrangement für die Allgemeinheit gibt es bei den Freiwilligen Feuerwehren seit rund 150 Jahren und ist seither selbstverständlich.

Leider ist der Zulauf zu den Freiwilligen Feuerwehren bayernweit in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig. Der demografische Wandel ist sicher einer der Hauptgründe. Aber auch Probleme am Arbeitsplatz, private und gesellschaftliche Verpflichtungen machen es einem bestimmt auch nicht leicht, bei einer Feuerwehr der Größenordnung wie der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf mit rund 200 Einsätzen pro Jahr, aktiven Dienst zu tun. Aber ich bin überzeugt, dass es in der Stadt Altdorf trotzdem noch viele geeignete Bürger/innen für die aktive Mitarbeit bei der Feuerwehr gibt. Manchmal muss man sich nur einen kleinen Ruck geben und dann ist man dabei. Deshalb möchte ich Sie heute auffordern: denken Sie über eine aktive Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf nach. Oder versuchen Sie Ihre Kinder oder Familienmitglieder für die Mitarbeit bei der Feuerwehr zu überzeugen. Geben Sie sich den Ruck. Fundierte Ausbildung, Kameradschaft und natürlich auch Spaß sind garantiert. Am Wichtigsten natürlich, die Gewissheit, Menschen in Not helfen zu können. Um langfristig und zuverlässig die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf rund um die Uhr sicherstellen zu können, brauchen wir Ihre Mitarbeit.

Wir freuen uns auf "Dich"!

Walter Schulz
1. Kommandant Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V.

Diese Seite wurde gesponsert von **der SPD Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Du und die Feuerwehr

Wer kennt ihn nicht, Grisu den kleinen Drachen, der Feuerwehrmann werden will. Auch wenn man Kinder nach Ihrem Berufswunsch fragt, ist heute immer noch der Feuerwehrmann auf Platz Nr. 1.

Leider geraten diese Kindheitsträume und die Motive, die unsere Vorfahren bewogen, sich zu einer starken Einheit zusammen zu schließen, um sich und Andern zu helfen, immer mehr in Vergessenheit. Um der Gefahr des Verlusts von Leib und Leben sowie von Haus und Hof Einhalt zu gebieten schlossen sich im Jahre 1867 Bauern, Handwerker und Kaufleute zur Freiwilligen Feuerwehr Altdorf zusammen.

Im Laufe der Jahre veränderte sich langsam aber stetig der Aufgabenschwerpunkt der Feuerwehr von der Brandbekämpfung hin zur Technischen Hilfeleistung. Hier ist gerade die Altdorfer Feuerwehr durch die beiden Bundesautobahnen sehr gefordert. Zudem nehmen in den letzten Jahren die durch Unwetter verursachten Einsätze

stark zu. Hierzu zählen umgestürzte Bäume, vollgelaufene Keller, abgedeckte Dächer oder durch Schneelasst einsturzgefährdete Gebäude.

Leider ist es so, dass die Aufgaben und Einsätze von Jahr zu Jahr steigen, die Mitgliederzahl der Aktiven Wehr jedoch immer weiter sinkt bzw. für die neuen Herausforderungen einfach nicht mehr ausreicht. Da dieser Zustand nun langsam beginnt bedrohliche Ausmaße anzunehmen, sind wir dringend auf Unterstützung angewiesen. Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf ist keine Berufsfeuerwehr mit hauptamtlichen Feuerwehrleuten, die „nur“ auf den nächsten Einsatz warten! Alle Feuerwehrfrauen/-männer sind ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig, um Deine Sicherheit zu gewährleisten.

Um auch weiterhin effektiv helfen zu können sind wir auch auf Deine Hilfe angewiesen. Werde Aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf und unterstütze uns. Du hilfst nicht nur uns sondern vor allen denjenigen, die Hilfe der Feuerwehr benötigen. Leider kann auch niemand garantieren, dass man selbst, die Familie oder Freunde nicht einmal auf diese Hilfe angewiesen ist.

Stell Dir doch einmal vor du rufst die Feuerwehr und niemand kommt...

Was erwartet Dich, wenn Du bei uns Mitglied wirst?

Wir werfen keinen ins kalte Löschwasser! Bevor es zum ersten Einsatz geht, lernst Du in den Übungen den Umgang mit den Rettungs- und Löschgeräten sowie den Einsatzfahrzeugen aber auch die notwendige Einsatztaktik und das Verhalten an der Einsatzstelle. Das wohl Wichtigste ist, dass Du hierdurch Teil unserer Mannschaft, unseres Teams wirst, in dem sich Jedes 100 % auf den Anderen verlassen kann. Der Spaß kommt neben den ernsten Dingen die dieses Ehrenamt mit sich bringt natürlich auch nicht zu kurz. Und es gibt wohl nichts Schöneres anderen Leuten helfen zu können oder vielleicht sogar das Leben zu retten. Außer etwas Zeit musst Du nichts investieren, die notwendige persönliche Schutzausrüstung bekommst Du von uns. Um bei uns durchzustarten musst Du keinerlei Vorbildung mitbringen, solltest jedoch nicht ganz unsportlich sein und Spaß an neuen Herausforderungen haben.

Ebenso sind Jugendliche ab 12 Jahren herzlich in unserer Jugendfeuerwehr willkommen. Seht Euch einfach mal die Artikel der Jugendfeuerwehr in dieser Ausgabe an. Wir machen Zeltlager oder Bootsfahrten mit dem feuerwehreigenen Schlauchbot und vieles mehr.

Wir würden uns freuen, Dich bald in unseren Reihen als neue Feuerwehrfrau / neuen Feuerwehrmann begrüßen zu dürfen. Vielleicht kannst Du dir bei uns auch Deinen schon lang gehegten Kindheitstraum vom Feuerwehrmann erfüllen.

Auf dass Niemand bald abends wieder beten muss:

„ Lieber Sankt Florian, verschon mein Haus, zünds andere an.“

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein-Apotheke, Oberer Markt und Röderstr.**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
1	02.10.11	14:30	Drehleiter-Abstellung zum Erntedank-Gottesdienst - Oberer Markt
2	04.10.11	08:22	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Sulzbacher Straße
3	04.10.11	13:34	Ölspur - Unterrieden, Unterrieder Hauptstraße, Haberriedstraße
4	04.10.11	18:30	Sicherheitswachdienst DAV Vortragsveranstaltung - Schulstraße
5	05.10.11	09:18	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
6	14.10.11	14:25	Brand Wochenendhaus - Rasch, Am Alten Kanal
7	16.10.11	11:09	Kleinbrand (Gartenabfälle) - Wellitzleithener Weg
8	16.10.11	11:45	Kleinbrand (Abfallhaufen) - Jakob-Ellenberger-Straße
9	17.10.11	15:29	Rauchentwicklung - Röderstraße
10	19.10.11	16:52	Ölspur - Rasch, Bergholzweg
11	19.10.11	21:31	Brandnachschau - Röderstraße
12	24.10.11	17:37	Ölspur - Pfaffentalstraße
13	30.10.11	14:27	Verkehrsunfall Motorrad, auslaufende Betriebsstoffe - A6
14	30.10.11	14:59	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße
15	31.10.11	01:08	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße

19.10.2011: Ölspur

Zu den häufigsten Einsatzgründen der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf gehört die Beseitigung diverser Ölspuren. Binnen Jahresfrist mussten 18 Ölspuren beseitigt werden, die nicht Folge eines Unfalls, sondern schlechter Wartung der Fahrzeuge waren. Nicht selten ziehen sich dünne Ölspuren über mehrere Kilometer.

22.11.2011: Brand PKW

Glück im Unglück hatte der Besitzer eines PKWs. Bei dem Brand seines abgestellten Fahrzeuges griff das Feuer nicht auf den Carport und das daran angebaute Haus über.

16	31.10.11	01:49	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße
17	31.10.11	19:17	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
18	08.11.11	12:50	Öffnung PKW bei akuter Gefahr - Bahnhofstraße
19	10.11.11	09:13	auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Türkeistraße
20	12.11.11	13:58	Verkehrsunfall PKW, auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - A6
21	18.11.11	15:50	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
22	19.11.11	12:08	auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - A3/A6
23	22.11.11	00:10	Brand PKW - Treuturmgasse/Obere Wehd
24	22.11.11	18:45	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Bahnhofstraße
25	27.11.11	12:43	Kellerbrand - Prackenfels
26	29.11.11	14:29	Katze auf Baum - Pfälzer Straße/Zöllerstraße
27	29.11.11	18:56	Kaminbrand - Vorderhaslach (Gemeinde Happurg)
28	30.11.11	06:30	LKW-Unfall mit chemischen Gefahrstoffen, Gefahrgutunfall - A3
29	04.12.11	19:48	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
30	05.12.11	13:56	Erkundung nach abgestürzten Gegenstand - ST2240 Altdorf-Lauf, Ziegelhütte
31	07.12.11	13:56	LKW-Unfall mit chemischen Gefahrstoffen - LAU33 Velden-Pfaffenhofen
32	10.12.11	19:37	Brand PKW - A6
33	12.12.11	15:54	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Untere Brauhausstraße
34	15.12.11	09:13	ausgedehnte Ölspur - Weidentalstraße, Mühlweg, Nürnberger Straße
35	15.12.11	14:54	Personensuche - Eismannsberg, Am Schulanger
36	16.12.11	20:16	Baum auf Fahrbahn - KrStraße LAU24 Altdorf-Hegnenberg
37	17.12.11	11:11	Ölspur - Altdorf, Hersbrucker Straße/Industriestraße
38	20.12.11	09:45	Baum droht auf Fahrbahn/Gehweg zu stürzen - Mühlweg
39	23.12.11	20:52	unklarer Gasgeruch - Nürnberger Straße
40	24.12.11	05:32	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A3
41	24.12.11	13:37	Baum auf Fahrbahn - Fischbacher Straße
42	24.12.11	17:39	Zimmerbrand - Industriestraße
43	26.12.11	05:29	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
44	27.12.11	12:39	Brand Dachstuhl - Rückersdorf, Hauptstraße
45	27.12.11	16:11	Ölspur - Asbachweg, Heumannstraße
46	01.01.12	15:50	Brand PKW - A3
47	02.01.12	00:32	Amtshilfe für Polizei - Rotkreuzplatz

24.12.2011: Zimmerbrand

Das vergessene Abendessen wäre einer Familie beinahe zum Verhängnis geworden. Während des Kirchgangs kochte das Abendessen weiter bis es zu einer stärkeren Rauchentwicklung kam. Obwohl die Wohnung bis auf Verrußung unbeschädigt blieb, dürfte dieses Weihnachten wohl als eines der schlechteren in Erinnerung bleiben. Lassen Sie ihr Kochgut nie unbeaufsichtigt!

Diese Seite wurde gesponsert von **der Fraktion DIE GRÜNEN im Altdorfer Stadtrat**

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
48	04.01.12	01:08	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
49	08.01.12	18:44	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A3
50	08.01.12	19:05	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
51	09.01.12	16:39	Personenrettung über Drehleiter - Hagenhausen, Im Talwasser
52	10.01.12	10:08	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Lochmannshof
53	14.01.12	11:53	Rauchentwicklung - Oberwellitzleithen
54	18.01.12	11:37	Kaminbrand - Lauf a.d. Pegnitz, Rudolfshof
55	19.01.12	16:09	Wasserschaden - Ludersheim, Schleifweg
56	19.01.12	16:34	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Lochmannshof
57	23.01.12	10:16	Rauchentwicklung - Unterrieden, Am Sommeranger
58	26.01.12	16:11	Rauchentwicklung; Irrtum des Meldenden - Bahnhofstraße
59	28.01.12	13:21	Ölspur - Nürnberger Straße
60	29.01.12	00:13	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Danziger Straße
61	30.01.12	19:51	Brand Wohnhaus - Penzenhofen (Gmd. Winkelhaid), Penzenhofer Hauptstr.
62	02.02.12	07:19	Ölspur - Schleifmühle, ST2240 Gnadenberger Straße
63	04.02.12	11:04	auslaufender Kraftstoff aus PKW - Nürnberger Straße
64	06.02.12	01:39	Ölspur - Burgthanner Weg
65	06.02.12	08:29	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6

08.01.2012: Verkehrsunfall PKW

Im Rückstau eines Verkehrsunfalls bei dem eine Person schwer verletzt wurde, ereignete sich ein weiterer Unfall bei dem zwei Fahrzeuge schwer beschädigt wurden. Leider kommt es immer wieder bei Unfällen auf der Autobahn zu schwerwiegenden Fehlverhalten unbeteiligter Autofahrer. Die mit viel zu hoher Geschwindigkeit an Unfallstellen vorbeifahren, um mehr zu sehen unvermittelt in die Bremsen treten oder nicht auf den Verkehr achten.

05.03.2012: Brand Wohnhaus

Bedingt durch die engen Zufahrten zum Brandobjekt musste die Ausrüstung über weite Strecken per Hand transportiert werden. (Bild der Nachlöscharbeiten). Bei Bränden in Fachwerkhäusern sind Nachlöscharbeiten gelegentlich erforderlich, weil auch mit der Wärmebildkamera besonders tiefliegende Brandnester nicht aufgespürt werden können.

66	15.02.12	10:59	Brand Dachstuhl - Neumarkter Straße
67	15.02.12	15:25	Freiwerden gefährlicher Stoffe, Gefahrgutunfall - A6
68	15.02.12	20:11	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
69	18.02.12	08:31	Wasserschaden - Lenzenberg, Am Lenzenberg
70	24.02.12	17:04	Brand PKW - A6
71	03.03.12	16:22	Brand PKW - A6
72	05.03.12	09:41	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6
73	05.03.12	23:51	Brand Wohnhaus - Kappelgraben
74	06.03.12	11:28	Nachlöscharbeiten nach Wohnhausbrand - Kappelgraben
75	11.03.12	18:51	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
76	12.03.12	10:26	Amtshilfe - Hegnenberg
77	13.03.12	03:57	LKW-Unfall mit chemischen Gefahrstoffen, Gefahrgutunfall - A3
78	15.03.12	19:09	ausgedehnte Ölspur - Rasch, Am Rascher Berg bis Gspannberger Straße
79	16.03.12	17:34	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
80	19.03.12	16:07	Rauchentwicklung - Am Fallhaus
81	21.03.12	22:22	Brand Gartenhütte - Ulmenstraße
82	23.03.12	05:45	Brand Gartenhütte - Ulmenstraße
83	23.03.12	21:24	Gasgeruch - Neubaugasse
84	27.03.12	15:53	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Prof.-Franz-Becker-Straße/Silbergasse
85	28.03.12	05:06	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Georg-Lowig-Siedlung
86	30.03.12	11:57	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
87	31.03.12	09:14	Brandnachschau - Logaustraße
88	01.04.12	17:14	Rauchentwicklung - Beegstaße
89	06.04.12	13:57	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
90	20.04.12	00:11	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
91	21.04.12	07:25	LKW-Unfall, auslaufende Betriebsstoffe - A3
92	22.04.12	13:14	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
93	23.04.12	13:35	Wasserschaden - Feilturmgasse
94	29.04.12	11:55	Waldbrand - Weißenbrunn (Gemeinde Leinburg)
95	29.04.12	20:25	Brand Wohnhaus - Rasch, Am Rascher Berg
96	30.04.12	14:46	Brand Wohnhaus - Mimberg (Gemeinde Burgthann), Burgthanner Straße
97	03.05.12	22:10	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Türkeistraße
98	05.05.12	03:32	Brand LKW - A3

13.03.2012: Gefahrgutfall

Der längste und wohl teuerste Unfall dieses Jahres mit einem Schaden im Millionenbereich. Mehr als einem halben Tag waren mehrere Feuerwehren und ein Bergeunternehmen beschäftigt, den LKW mit Spezialausrüstung zu entladen und die Gefahrstoffe zu entsorgen. Dabei verursachte austretende Säure schwere Schäden an der Fahrbahn.

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein Stuck, Altdorf, Tel. 09187/4092303**

Rettungswege retten Menschenleben

„Das Lagerleben bei Wallenstein am Marktplatz ist echt klasse, könnte aber schöner sein, wenn nicht die Feuerwehranfahrtszonen wären. Es brennt doch eh nicht. Die machen sich nur wichtig“.
Mit solchen und ähnlichen Aussagen sieht sich die Feuerwehr bei eigentlich jeder Veranstaltung am Marktplatz konfrontiert. Schon alleine die Aussage, die Feuerwehr sei für die Anfahrtszonen verantwortlich, ist an sich schon falsch.

Die Feuerwehr ist im sogenannten abwehrenden Brandschutz tätig, also erst wenn es schon zu spät ist und es bereits brennt. Für den vorbeugenden Brandschutz, also alle Maßnahmen, die dazu dienen die Entstehung von Bränden zu verhindern, deren Ausbreitung zu verzögern oder einzudämmen und die Schäden, vor allem an Menschen, zu beschränken, ist der Staat zuständig. Zu diesem Zweck existieren eine ganze Reihe von Gesetzen, Normen und Verordnungen, die für jeden einsehbar sind und die unter anderem auch festlegen, wie eine Anfahrtszone für die Feuerwehr auszusehen hat und ob sie notwendig ist.

Den meisten Menschen, und dazu zählt auch die Mehrheit der Feuerwehrleute, sind die Bestimmungen nicht geläufig, weil sie sehr umfassend sind und eine spezielle Schulung erfordern. Deswegen sind die nachfolgenden Ausführungen sehr stark vereinfacht. In erster Linie ist das Ordnungsamt der Stadt Altdorf für die Sicherstellung des Brandschutzes zuständig. Hierbei wird sie von übergeordneten Behörden und der Führung der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt, weil es im Interesse der Feuerwehr liegt, im Brandfall möglichst ideale Bedingungen vorzufinden.

Gesetzlich ist sehr klar vorgeschrieben, wie die Anfahrtswege auszusehen haben und ihre Ausprägung ist den technischen Möglichkeiten geschuldet. Was gemeinhin als Feuerwehrauto bezeichnet wird, ist kein PKW, sondern ein LKW. Die Altdorfer Drehleiter ist 14 Tonnen schwer und fast 11 Meter lang. Mit ausgefahrenen Stützen ist die Drehleiter 4,50 Meter breit und sie darf nicht zu nah oder zu weit von Gebäuden entfernt stehen. Zu nah am Gebäude steht sie im Gefahrenbereich. Steht sie zu weit weg, wird der Hebel der Leiter zu groß und es kann kein Gewicht transportiert werden.

Die Anfahrts- und Aufstellflächen sind auch grundsätzlich frei zu halten. Zu der vermeintlich leicht zu entfernenden Bestuhlung gesellen sich gerne einmal schwere Sonnenschirme oder Blumenkübel, die kaum von zwei Personen bewegt werden können. Von Zelten und Fahrgeschäften ganz zu schweigen. Gerade Zeit ist bei Wohnungsbränden, bei denen sich Menschen noch im Gebäude befinden, der kritische Faktor. Wenn die eigene Flucht nicht mehr möglich ist, stehen die Bewohner im Optimalfall am Fenster und warten dort auf Rettung. Nicht wenige Menschen springen bei Bränden aus den Fenstern, weil sie die Hitze des Feuers nicht mehr ertragen. Es hört nicht auf zu Brennen, nur weil die Feuerwehr da ist.

Wesentlich kritischer ist die Sache bei schlafenden Personen. Die Mehrheit der Brandopfer verbrennt nicht, sondern erstickt in Folge einer Rauchvergiftung. Nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz gilt eine Hilfsfrist, also die Zeit zwischen Notruf und Eintreffen der Feuerwehr, von zehn Minuten. Wir sind alle freiwillig tätig und müssen erst von zu Hause oder der Arbeit zum Gerätehaus kommen. Auf der Anfahrt zum Gerätehaus und dann zum Einsatzort lässt sich nur wenig Zeit gewinnen und diese zehn Minuten werden weitestgehend ausgeschöpft. Nach einer neuen Studie des Instituts der Feuerwehr (die Feuerwehrschule und Forschungseinrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen) tritt der Tod einer Person 12,5 Minuten nach dem ersten Rauchkontakt ein. Damit bleiben nur knapp zwei Minuten um die Wasserversorgung aufzubauen, in die Wohnung zu gehen, die Person zu suchen, zu finden und sie über Pressluftatmer mit Atemluft zu versorgen. Damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, wie lange es dauert eine Wohnung zu durchsuchen raten wir zu einem Selbstversuch. Oftmals sind die Räume so stark verqualmt, dass die Sichtweite unter einem Meter liegt und man nur tastend vorankommt. Verbinden Sie sich einfach mal die Augen und tasten sich einmal durch die ganze Wohnung und messen Sie die Zeit. Es wird sicher eine ganze Weile dauern, obwohl Sie sich in Ihrer Wohnung auskennen. Wir kennen uns nicht aus und oft verstecken sich Kinder in Schränken oder unter Betten, eine genaue Suche ist also zwingend erforderlich.

Aus Sicht der Feuerwehr hat jeder Bewohner ein Recht darauf, dass wir ihm schnell und adäquat helfen. Dazu gehört es auch, dass für uns möglichst gute Voraussetzungen existieren, auch wenn es dem Gesamteindruck an Wallenstein schadet.

Diese Seite wurde gesponsert von **Frisör- und Kosmetikstudio Evelyn, Altdorf, Tel. 09187/1404**

Sicherheitswachdienst – Wallensteinfestspiele

Die Sicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst, den die Feuerwehr bei besonderen Anlässen vor Ort leistet.

Die Bereitstellung der Sicherheitswachen zählt zu den Pflichtaufgaben der Feuerwehr und ist in der Versammlungsstättenverordnung (VStättV), dem Bayerischen Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) und dem Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) gesetzlich geregelt.

Die Anordnung einer Sicherheitswache richtet sich z. B. an den Veranstalter einer Theatervorstellung (Wallensteinfestspiele), Motorsportveranstaltungen (Norisring) oder Messen und Ausstellungen. Die Personalstärke, bestehend aus gut ausgebildeten und eingewiesenen Feuerwehrdienstleistenden, richtet sich nach der Größe und dem Gefahrenpotential der Veranstaltung, also beispielsweise auch der Menge der Zuschauer. Die eingesetzten Fachkräfte sind mindestens 60 Minuten vor Einlass der Besucher vor Ort und bleiben in der Regel bis 30 Minuten nach Beendigung der Vorstellung bzw. bis alle Besucher die Veranstaltung verlassen haben. Sie kontrollieren vorhandenes Löschgerät, wie z. B. Feuerlöscher, eine evtl. vorhandene Brandmeldeanlage, Fluchtwege und Notausgänge, Rauchabzüge, Wandhydranten und Löschwasserleitungen und im Theater vorhandene Brandschutzeinrichtungen.

Die durch ihre Feuerwehruniform gut erkennbare Sicherheitswache überwacht während der Veranstaltung feuergefährliche Handlungen auf der Bühne und z. B. auch das Rauchverbot. Ihren Anweisungen ist in jedem Fall Folge zu leisten. Bei einem Brandausbruch verständigen die eingesetzten Kräfte sofort über Brandmelder, Telefon oder Funk die Feuerwehr-Einsatzzentrale, außerdem werden -soweit möglich- erste Löschmaßnahmen eingeleitet und gegebenenfalls die Evakuierung der Zuschauer durch den Veranstalter unterstützt. Auch für medizinische Notfälle ist unser Personal sehr gut ausgebildet. Die Träger der Feuerwehren, also die Städte und Gemeinden, können für notwendige Sicherheitswachen vom Veranstalter Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, was meist in einer Gebührensatzung festgelegt ist. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden für ihre zahlreich erbrachten Stunden während der Wallensteinfestspiele mit einem großzügigen „Dankeschönabend“ durch den Wallensteinfestspielverein entlohnt.

Abschließend sei festgehalten, dass die Anordnung von Sicherheitswache keine Schikane sein soll, sondern für die Sicherheit der Veranstaltung und vor allem der Zuschauer ein absolutes Muss darstellt

Wallensteinfestspiele 2012 in Altdorf:

Das waren im Zeitraum vom 22. Juni bis zum 26. Juli an 23 Terminen 18 Theateraufführungen des Wallensteinfestspielvereins und weitere 8 Veranstaltungen als Rahmenprogramm, sowie 3 Zusatzprogramme.

Zur Vorbereitung der Sicherheitswachdienste wurden ein Unterricht und eine Begehung des historischen Hofes der alten Universität durchgeführt.

Insgesamt teilten sich weit über 100 Feuerwehrkameradinnen und –kameraden die Sicherheitswachdienste. Dabei wurden knapp 900 Helferstunden abgeleistet. Zugleich nahmen auch mehr als 10 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf als Mitglieder verschiedener Gruppen am historischen Lagerleben am Marktplatz teil.

Mitgeholfen haben neben der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf die Freiwilligen Feuerwehren aus Diepersdorf, Eismannsberg, Gersdorf, Grünsberg, Hagenhausen, Leinburg, Ludersheim, Oberhaidelbach, Penzenhofen, Rasch, Rieden, Röthenbach b. Altdorf, Schwarzenbruck und Winkelhaid.

Diese Seite wurde gesponsert von **Lie Bella, Raumausstattung, Untere Brauhausstr. 9**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
99	05.05.12	17:54	Brand LKW - A6
100	08.05.12	01:59	Kleinbrand (Mülltonne, Abfallhaufen) - Pühlheimer Straße
101	09.05.12	16:53	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Burgthann, Mimberger Str.
102	10.05.12	15:43	Ölspur - Rasch, Am Rascher Berg
103	11.05.12	17:01	Baum droht auf Fahrbahn zu stürzen - GVStraße Hagenhausen-Stöckelsberg
104	11.05.12	14:35	Ölspur - Neumarkter Straße, Unterer Markt
105	14.05.12	21:51	Personenrettung über Drehleiter - Nürnberger Straße
106	15.05.12	08:07	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6
107	15.05.12	19:03	Brand PKW - Kronäckerstraße/Steigerturm-Parkplatz
108	16.05.12	10:16	Amtshilfe - Grünsberg, Am Doktorsbrunnen
109	19.05.12	13:53	Waldbrand - Weißenbrunn (Gemeinde Leinburg)
110	20.05.12	23:21	Brand Nachschau - Beegstraße
111	22.05.12	17:36	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Ezelsdorf (Burgthann), Am Breitenstock
112	23.05.12	15:07	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Georg-Lowig-Siedlung

15.05.2012: Brand PKW

Immer öfter verursachen vermeintliche PKW-Brände Einsätze, weil der Wasserdampf aus geplatzten Kühlern für Rauch gehalten wird. In diesem Fall konnte der Brand vor Eintreffen der Feuerwehr mit einem Feuerlöscher gelöscht werden.

14.06.2012: Gasaustritt

Bei den Bauarbeiten zum neuen Kreisverkehr an der Ecke Neumarkter Straße und Schießhausstraße riss ein Baggerführer versehentlich eine Gasleitung auf. Das Leck konnte durch die Freiwillige Feuerwehr schnell geschlossen werden. Bis zum Eintreffen des Gasversorgers aus Nürnberg wurde zusätzlich der Brandschutz sichergestellt.

113	05.06.12	11:58	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage- Lochmannshof
114	06.06.12	10:51	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage- Lochmannshof
115	07.06.12	16:21	Tierrettung Wasser (Enten in Schleuse) - Schwarzenbach (Gmd. Burgthann)
116	12.06.12	02:32	Ölspur - Schießhausstraße,Türkeistraße, Schulstraße
117	13.06.12	12:30	Amtshilfe - Nürnberger Straße, Fischbacher Straße, Kronäckerstraße
118	14.06.12	13:10	Gasaustritt - Schießhausstraße, Neumarkter Straße
119	16.06.12	15:21	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Untere Badgasse
120	20.06.12	18:21	Ölspur - Prackenfelser Straße
121	22.06.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
122	23.06.12	15:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
123	23.06.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
124	24.06.12	12:15	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
125	24.06.12	19:04	Brand PKW - A3
126	27.06.12	01:12	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Winkelhaid, Schlagwiesen
127	28.06.12	00:28	Ölspur - Nürnberger Straße, Prackenfelser Straße
128	29.06.12	14:42	Brand PKW - A6
129	29.06.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)

130	30.06.12	17:18	Personenrettung über Drehleiter - Passauer Straße
131	30.06.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
132	03.07.12	17:03	Brand PKW - A6
133	04.07.12	07:54	Technische Hilfeleistung - Hagenhausener Straße
134	04.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
135	05.07.12	00:15	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Lochmannshof
136	05.07.12	06:40	Kleinbrand (Stromkasten bzw. Elektrant) - Oberer Markt
137	05.07.12	07:47	Brand PKW - A3
138	05.07.12	13:29	Keller unter Wasser - Eismannsberg, Am Schulanger
139	05.07.12	14:01	verschmutzte Fahrbahn - Eismannsberg, Heuweg
140	05.07.12	14:10	Keller unter Wasser - Eismannsberg, Eismannsberger Dorfstraße
141	05.07.12	15:51	Brand Wohnhaus bzw. Dehnfuge - Schwenterstraße
142	05.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
143	06.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
144	07.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
145	08.07.12	12:15	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)

05.07.2012: Keller unter Wasser

Zu unserem Aufgabengebiet gehört auch die Abwehr größerer Sachschäden, die durch vollgelaufene Keller drohen. Gerade bei Unwetterlagen gilt es allerdings Geduld zu haben, weil nicht alle Einsatzstellen sofort bearbeitet werden können und gewisse Einsätze Vorrang haben.

Diese Seite wurde gesponsert von **Merz-Reisen, Brigittenweg 6, 92348 Gnadenberg**

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
146	08.07.12	12:29	Kleinbrand (Müllcontainer) - Kiliansgasse/Judenbühl
147	08.07.12	14:06	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A3
148	08.07.12	18:40	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A6
149	11.07.12	15:38	LKW-Unfall, ohne eingeklemmte Person - A3
150	11.07.12	18:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
151	12.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
152	13.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
153	14.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
154	15.07.12	08:58	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Hagenhausen, Hagenhausener
155	15.07.12	12:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
156	16.07.12	11:02	Baum droht auf Fahrbahn zu stürzen - Jakob-Ellenberger-Straße
157	16.07.12	17:39	Scheunenbrand - Irleshof (Gemeinde Berg)
158	16.07.12	22:52	Rauchentwicklung - Winkelhaid, Reicherzaunstraße
159	18.07.12	18:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
160	18.07.12	20:31	Ölspur - Hersbrucker Straße
161	19.07.12	09:28	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
162	19.07.12	11:33	Benzin aus PKW, Ölspur - Rasch, Harderstraße/Rascher Hauptstraße

11.07.2012: Verkehrsunfall LKW

Nach der Kollision mit einem PKW durchbrach ein LKW die Mittelleitplanke, überquerte die Gegenspur und kam im gegenüberliegenden Graben zum Liegen. Da die Beteiligten nur leicht verletz wurden, beschränkten sich die Maßnahmen der Feuerwehr auf das Sichern der Einsatzstelle, das Freimachen und Reinigen der Fahrbahn.

16.07.2012: Scheunenbrand

Im Rahmen der überörtlichen Löschhilfe rücken wir regelmäßig über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinweg aus und erhalten auch Hilfe von dort. Besonders das Ausrücken in die Oberpfalz erfordert den einen oder anderen Blick auf das Navi.

163	19.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
164	20.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
165	21.07.12	19:56	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6
166	22.07.12	12:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
167	24.07.12	11:05	umgestürzter Milch-Tankanhänger - Unterwellitzleithen, Im Erlet
168	24.07.12	13:58	Brand Gartenhütte/größerer Holzstapel - Burgthann, Bahnhofstraße
169	25.07.12	18:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
170	26.07.12	17:45	Insekten (Wespen) - Hersbrucker Straße
171	26.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
172	27.07.12	23:43	Ölspur - Neumarkter Straße
173	29.07.12	17:00	Brand bzw. Rauchentwicklung - Nürnberger Straße
174	02.08.12	15:34	Person eingeklemmt - Hessenstraße
175	05.08.12	06:49	Brand Scheune - Penzenhofen (Gmd. Winkelhaid), Penzenhofer Hauptstraße
176	10.08.12	07:44	Brand PKW - A6
177	11.08.12	19:07	Brand LKW - A6
178	13.08.12	21:00	Sicherheitswache Kirchweih-Feuerwerk - Mühlweg
179	14.08.12	11:10	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Wachholderweg
180	14.08.12	12:54	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Wachholderweg
181	18.08.12	22:28	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Fritz-Bauer-Straße
182	23.08.12	08:17	LKW-Unfall, Person eingeklemmt - A3
183	25.08.12	10:39	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Meergasse
184	27.08.12	01:08	Verschalen eines Fensters - Amberger Straße
185	29.08.12	12:09	LKW-Unfall, Person eingeklemmt - ST2239 Happurg-Förrenbach
186	30.08.12	19:44	Fahrbahnreinigung - Fischbacher Straße
187	04.09.12	23:20	Personensuche - Röthenbach, Zum Birkenschlag
188	11.09.12	11:32	Brand Hecke - Riedener Kirchenweg
189	11.09.12	18:39	Brand Freifläche - Oberrohrenstadt (Gemeinde Berg)
190	12.09.12	20:06	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - LAU6 Weißenbrunn-Kucha
191	16.09.12	10:59	Personenrettung über Drehleiter - Bahnhofstraße
192	17.09.12	07:34	Personenrettung über Drehleiter - Kirchensittenbach, Am Vogelherd
193	26.09.12	19:00	Sicherheitswachdienst Kulturrathaus - Oberer Markt
194	27.09.12	07:52	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - LAU6 Weißenbrunn-Kucha
195	27.09.12	10:59	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Hegnenberg
196	29.09.12	11:37	Amtshilfe für Rettungsdienst - Meergasse

24.07.2012: umgestürzter LKW

Aus einem umgefallenen LKW lief eine größere Menge Milch aus. Ursache für den Sturz war das Abstellen auf zu weichem Untergrund. Um das weitere Auslaufen zu verhindern wurde der Tankanhänger zuerst abgedichtet. Nach dem Umfüllen in einen weiteren Tanker wurde der Aufleger wieder aufgestellt. Anschließend musste die Fahrbahn intensiv gereinigt werden, um einer Geruchsbelästigung vorzubeugen.

Diese Seite wurde gesponsert von **Glaserei Meindel, Altdorf, Tel. 09187/80312**

Die Feuerwehr, Dein "Helfer in Not"...

... und sehr oft "Mädchen für Alles"

Im Berichtszeitraum 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 musste die Freiwillige Feuerwehr Altdorf zu 196 Einsätzen ausrücken.

Dabei handelte es sich natürlich nicht immer um spektakuläre Schadensereignisse, zu denen die Freiwillige Feuerwehr Altdorf alarmiert wurde. Großbrände und extrem schwere Unfälle kamen im abgelaufenen Jahr glücklicherweise nicht so häufig vor.

Aber auch die „einfachen" Routineeinsätze der letzten Jahre waren oft sehr Material-, Personal- und Zeitintensiv. Die Bandbreite der „einfachen" Einsätze reichte von der Insektenbeseitigung, Reptilien einfangen bis zur Großtierrettung, von der Verkehrsabsicherung auf der Bundesautobahn bis zur Fahrbahnreinigung und Ölspurbeseitigung, Treibstofftanks mussten nach Unfällen umgefüllt, Sturmschäden und umgestürzte Bäume beseitigt, überflutete Keller ausgepumpt, absturzgefährdete Teile gesichert werden, Dächer wurden abgedichtet und Wohnungstüren geöffnet.

Es wurden Personen aus Aufzügen, Duschkabinen und anderen misslichen Lagen befreit. Schaufenster verschaalt, vermisste Personen gesucht, Gasrohre abgedichtet und Schadstoffmessungen durchgeführt.

Die Liste ist schier unendlich und kann jedes Jahr um einige, noch nie da gewesene skurrile Einsätze erweitert werden. Die Feuerwehr wird immer dann gerufen, wenn Mensch oder Tier in eine Situation oder Notlage geraten, aus der sie ohne fremde Hilfe nicht mehr heraus kommen.

Jedes Mal wenn sie alarmiert werden, wissen die Feuerwehrleute nicht, was sie erwartet, ob der Einsatz einfach abgearbeitet werden kann, ob es für sie gefährlich ist oder werden kann. Trotzdem gehen jeden Tag ehrenamtliche Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf für den Schutz und die Sicherheit der Bürger und ihrem Eigentum, sprichwörtlich „durchs Feuer".

Ganz aus dem Leben gegriffen

Warum ich bei der Feuerwehr bin? Weil ich mir sicher bin, dass ich im weiteren Verlaufe des aus meiner Sicht bereits spannenden Lebens auch mal auf die Hilfe von engagierten und hilfsbereiten Mitmenschen angewiesen sein werde - früher oder später - denke ich jedenfalls. Ach ja, und weil mir ein guter Freund, der bereits längere Zeit derart ehrenamtlich tätig ist, gesagt hat, dass gute Fahrer mit Führerscheinklasse 2 immer gesucht werden.

Bereits nach der ersten Teilnahme an einer der regelmäßig stattfindenden Übungen hatte mich diese Institution voll im (Würge-)Griff und die umfangreiche Technik sowie die Kameradschaft begeistern mich bis heute.

Das Leben findet jeden Tag statt und die persönliche Familiensituation verändert sich gerade in jungen Jahren - zählt man mit Ende Dreißig eigentlich noch dazu? - rasant. Mittlerweile halten mich neben meiner Frau auch noch zwei weitere kleine - mal mehr und mal weniger - liebenswerte Lebewesen auf Trab.

In letzter Zeit gab es weniger Einsätze für die Altdorfer Wehr, zum Glück! Ich denke mir immer, dass hinter jedem Einsatz auch ein persönliches Schicksal steckt. Vielleicht nicht immer sichtbar und nachvollziehbar für jeden, jedoch für den Betroffenen unter Umständen ein einschneidendes Ereignis in seinem Leben.

Jedenfalls war der Arbeitstag, ein Dienstag, - gefühlsmäßig bereits Ende der Woche - schon nicht so einfach gewesen, als ich gegen 17 Uhr, 12 Stunden nach dem ich in der Früh die heimischen Gefilde verlassen hatte, wieder ins traute Heim zurückkehrte.

Meine beiden Fregger (2 und 4 Jahre alt) warteten wie gewohnt bereits an der Wohnungstür und empfingen mich voller Freude und den Worten: „Hast du was für uns dabei?" Manchmal kommt es mir so vor, es wäre nicht so wichtig, dass ich in diesem Moment heimkomme. Vielmehr wäre eine große Tüte Gummibärchen, die bettelnd vor der Tür stünde und darum bittet, so schnell wie möglich geleert zu werden, völlig ausreichend.

Noch bevor ich richtig angekommen bin, versuchen mir meine Drei zu Hause gebliebenen ihren kompletten Tagesverlauf in zeitlich ungeordneter Reihenfolge und wild durcheinander

Diese Seite wurde gesponsert von **Orthopädie & Schuhtechnik Krapf, Nürnberger Str.**

redend mitzuteilen. Insgeheim bewegen mich in diesem Moment zwei Dinge: zum Einen beginnt gegen 20:30 Uhr nach einer ausgiebigen Spiel- und Bespaßungsrunde die „Zu-Bett-geh-Zeremonie“ mit Zähneputzen, Waschen und Geschichte vorlesen und die abschließende „Ich–lass-den-Tag-ausklingen-Zeit“, und zum Anderen frage ich mich, ob denn nicht bald mal wieder jemand in Altdorf die Hilfe der schlagkräftigen Truppe mit den roten Autos braucht?!

Zugegeben, das ist vielleicht nicht für jeden nachvollziehbar, für mich allerdings an diesem Abend die Sehnsucht nach der einerseits gewohnten Routine und andererseits der Reiz an der unvorhersehbaren herausfordernden Abwechslung.

Jedenfalls saßen wir nach dem ersten übersprudelnden Informationsfluss am gut gedeckten Abendtisch - ich hatte wirklich Kohldampf, da Mittagspause arbeitstechnisch ausgefallen war - als ein bereits fast in Vergessenheit geratenes lautes Signal die andächtige Stille unterbrach.

„Papa, Einsatz“ rief die Jüngste, als ich bereits das Besteck in der Hand hatte und den Geschmack der aufgewärmten Reste vom Mittagessen der Kinder im Mund förmlich spüren konnte. „Wie, jetzt gleich, äh . . .“

Es ist erstaunlich, wie schnell der Blutdruck in schwindelerregende Höhen steigen kann und die Adrenalinausschüttung die Körperspannung bis an die Berstgrenze bringt. Vor dem zu Bett

gehen richte ich mir für gewöhnlich meinen „Notfallstuhl“ ein, bei dem dann alles griffbereit liegt, was man für den Fall einer Alarmierung benötigt. Aber jetzt, gerade jetzt? Gaaaaanz ungünstig.

Die Kinder laufen zum Funkmeldeempfänger im Wohnzimmer und lauschen den Worten des Disponenten der Leitstelle Nürnberg, der den Grund des Einsatzes mal mehr und mal weniger verständlich rüberbringt. Ich verabschiede mich von meinem Abendessen, von dem die Kinder bis zu meiner Rückkehr vom Einsatz wohl mal wieder nichts übriglassen werden und laufe zum Flur, um meine sieben Sachen zusammen zu suchen.
Rein in die Schuhe, zubinden egal, Pullover ja/nein, Schlüsselbund dabei? Entscheidungen fallen im Millisekunden Takt. Wenn das nur immer so möglich wäre denke ich noch, bevor ich mit einem leisen Servus die Wohnungstüre hinter mir schließe.

Eigentlich hatte ich vor, zukünftig den Weg zur Wache auch im Einsatzfall mit dem Rad zurückzulegen. Wenn dieses Gefährt erst mal wieder einsatzbereit und aus der Rumpelkammer befreit wäre, wäre dies auch eine gute Option. So aber beschließe ich genauso wie die letzten Male zuvor, dass ich dies bei der nächsten Alarmierung so machen werde. Ganz bestimmt. Je näher man dem Feuerwehrhaus kommt, umso mehr Kollegen sieht man, die sich auch aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen herausgerissen den Weg zur Wache bahnen.

„Brennender PKW auf der BAB A3“ so oder so ähnlich hatte der Disponent doch gesagt. Kaum ist das Auto am Feuerwehrhaus abgestellt, renne ich mit den zeitgleich eintreffenden Kollegen in Richtung Spinde, wo die Einsatzkleidung bereits auf uns wartet.

Auf einer Fahrzeugtafel werden bereits die für diesen Einsatz benötigten Fahrzeuge (insgesamt sind es zehn Fahrzeuge, die je nach Einsatzart ausrücken können) angezeigt und als Maschinist sucht man sich aus den ausgewählten Fahrzeugen das nächst wichtige und noch nicht entsprechend besetzte aus. Bis zum Erreichen der vollen Einsatzstärke steigen noch weitere Kameraden ein, der Gruppenführer gibt vom Beifahrersitz aus noch den Marschbefehl und schon geht es los.

Das Interessante an diesem „Hobby“ ist, dass man nie weiß, was auf einen zukommt, aber man immer sicher ist, dass man als Team, bei dem übrigens wie im richtigen Leben alle Typen vertreten sind, die anstehenden Aufgaben mit Bravour meistern wird.

Nach Einsatzende, Rückkehr zum Standort und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft verabschiedet man sich gegen 20:45 Uhr voneinander mit den Worten „Bis später“ (sagt der Optimist) oder „Bis gleich“ (sagt der Pessimist) und man geht mit einem guten Gefühl, anderen in der Not geholfen zu haben, wieder nach Hause.

Ob die Kinder noch wach sind? Nur in meinen kühnsten Träumen steht das warme Abendessen noch auf dem Tisch

und wartet sehnsüchtig darauf, von mir mit voller Hingabe verspeist zu werden. „Als Du weg warst, haben sich die Kinder Deine Portion aufgeteilt. Es ist jetzt nichts mehr davon da. Ne Scheibe Brot kannste aber noch haben.“ Soviel dazu. „Danke, vielleicht später, ich lese den Kindern erst noch eine Geschichte zum Schlafengehen vor, bettfertig sind sie dank ihrer fürsorglichen Mutter ja schon.“

Als ich gegen 23:30 Uhr neben meinem Sohn im Kinderbett wieder wach werde, richte ich noch meinen bereits zuvor erwähnten Notfallstuhl ein, schlupfe in meinen Schlafanzug und gehe mit dem Wissen in mein Bett, dass mich spätestens um 4:45Uhr der Wecker zu einem neuen Arbeitstag einlädt.

Wenn da nicht gegen 01:38 Uhr die Alarmierung wegen der Wohnungstüröffnung im Neubaugebiet gewesen wäre...

Diese Seite wurde gesponsert von **Gasthof – Barthschmiede – Tel. 09187/2819**

Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen

Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf wurde im Berichtszeitraum zu 102 Verkehrsunfällen alarmiert. Bei diesem Einsatzstichwort reicht das Tätigkeitsspektrum vom einfachen Blechschaden, bei dem nur Scherben zusammen zu kehren sind, über eingeklemmte Personen nach einer schweren Kollision, bis hin zu tödlich verunglückten Personen, bei denen nur noch der Tod festgestellt werden kann.

Glücklicherweise stellen sich viele der gemeldeten Einsätze als weniger schlimm heraus als gemeldet. Ein Großteil der vermeintlich eingeklemmten Personen ist bereits beim Eintreffen der Feuerwehr durch das beherzte Eingreifen von Passanten oder des Rettungsdienstes befreit. Im Zweifelsfall wird immer vom Schlimmsten ausgegangen, denn es ist leichter Kräfte wieder Heim zu schicken und unnötige Maßnahmen zu verwerfen, als umgekehrt. Da auf der Anfahrt grundlegende Entscheidungen, wie wer welche Aufgabe übernimmt, getroffen werden. Nicht jeder ist in allen Belangen gleich gut und es wird auch nicht erwartet, dass jeder ein Experte ist. Einige Absprachen werden zwischen den einzelnen Personen oder Fahrzeugen getroffen, damit die Mannschaft möglichst reibungslos funktioniert. Aber auch das mentale Vorbereiten - gerade nachts - ist wichtig: Wo liegt mein Material und was erwartet mich?

Das steigende Verkehrsaufkommen und die immer rasanteren Entwicklungen der Fahrzeugtechnologie stellt die Feuerwehr vor immer größere Herausforderungen. Zum einem nimmt die Stabilität der Fahrzeuge weiter zu, zum anderen wird man durch die zunehmende Anzahl alternativer Antriebe, wie Erdgas oder Hybrid, mit bisher untypischen Situationen konfrontiert. Neben den Gemeinde-, Kreis- und Staatsstraßen ist die Altdorfer Wehr für über 50 Kilometer auf den Bundesautobahnen (A3 Nürnberg - Regensburg und A6 Nürnberg - Amberg) erstalarmierte Feuerwehr.

Um jederzeit eingeklemmte Unfallopfer schonend und verzögerungsfrei aus ihren Fahrzeugen zu befreien, bedarf es nicht nur einer zeitgemäßen Ausrüstung, sondern auch einen hohen Ausbildungsstand des Einsatzpersonals. Es gilt unter anderem die Fahrzeugkonstruktion, die Sicherheitssysteme (Airbags usw.) und auch die Antriebsart bei der Rettung zu berücksichtigen, um eine Gefährdung von Patient und Rettungspersonal auszuschließen. Die regelmäßige Handhabung von schwerem hydraulischem Rettungsgerät, wie Spreizer oder Rettungszylinder, gehören hier zum Pflichtübungsprogramm. Denn nur wer das Rettungsgerät kennt, kann dieses in unmittelbarer Nähe eines eingeklemmten Fahrzeuginsassen sicher bedienen.

Gerade bei Verkehrsunfällen gibt es eine unüberschaubare Anzahl an Varianten. Meist steht ein PKW nach dem Unfall auf den Rädern, aber gelegentlich liegt er auch auf dem Dach oder der Seite. Unfallstellen können sich auf der Straße, im Graben oder viele Meter von der Straße weg befinden. Auch können Gegenstände wie Leitplanken Zugänge zum Verunfallten blockieren und neue Situationen schaffen.

In vielen Übungen werden deswegen verschiedene Szenarien geübt, um für den Ernstfall über ein reiches Repertoire aus gängigen und auch improvisierten Lösungen zu verfügen. Ziel ist es den Patienten möglichst schonend aus seinem Fahrzeug zu befreien ohne ihn weiter zu verletzen.

Der eigene Schutz steht bei der ganzen Sache im Vordergrund. Deswegen ist eine ordentliche Absicherung gegen den restlichen Verkehr zwingend erforderlich. Rücksichtslose Verkehrsteilnehmer und unter Umständen Einsatzszenarien machen den alltäglichen Einsatz der Feuerwehrleute auf unseren Straßen zu einem gefährlichen und anspruchsvollen Einsatzspektrum, auf das jeder gerne verzichten würde.

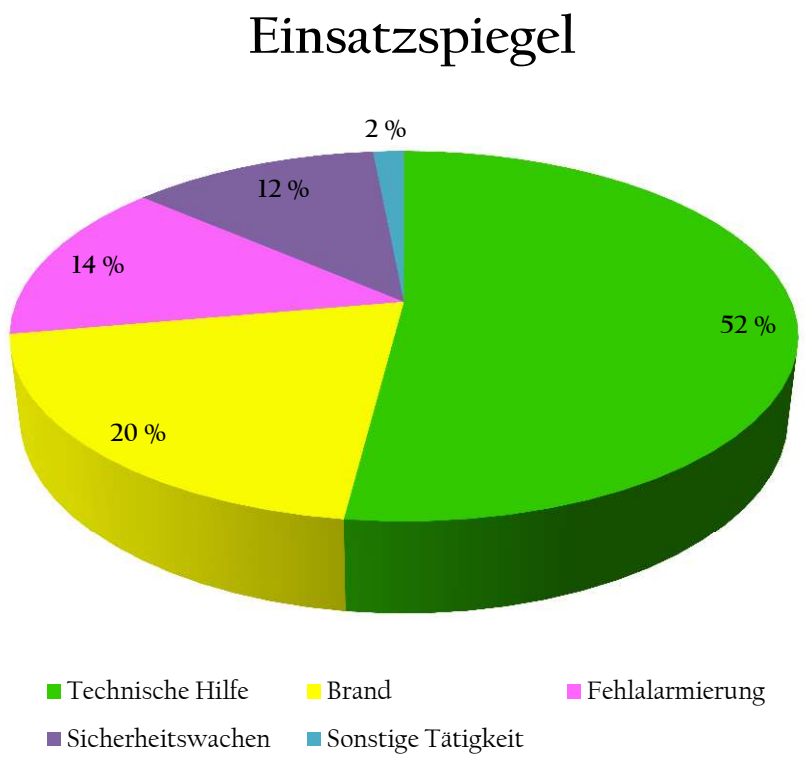
Diese Seite wurde gesponsert von **Auto Fleischmann, Nürnberger Str. 21 – 23, Altdorf**

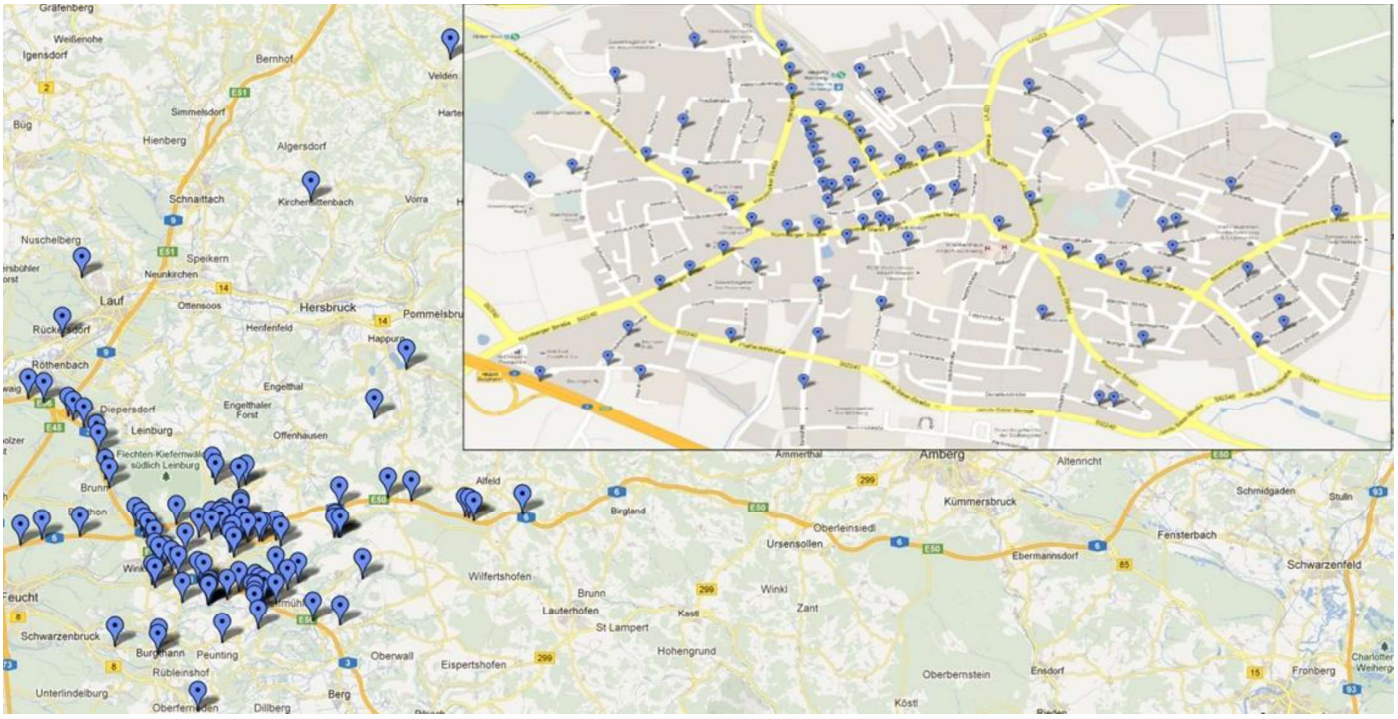
Statistische Auswertung

Auf den vorherigen Seiten konnten Sie die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf detailliert nachlesen.

Diese Seite soll Ihnen nun einen Überblick geben, in welche Tätigkeitsbereiche sich die 196 Einsätze aufteilen. Bei der Betrachtung des Diagramms wird schnell klar, dass die Brandbekämpfung im Gegensatz zur Technischen Hilfeleistung nur noch einen sehr kleinen Teil der Aufgaben ausmacht. Im Jahr 2012 ist der Anteil der Sicherheitswachen deutlich höher wie üblich. Dies ist damit begründet, dass die Freiwillige Feuerwehr Altdorf bei sämtlichen Wallenstein Aufführungen, vor und hinter der Bühne, für Ihre Sicherheit gesorgt hat. Unten auf der Seite wurden die Einsätze der Altdorfer Wehr auf einer Karte markiert, um Ihnen auch die geografische Dimension des Einsatzgebietes zu veranschaulichen.

Die markierten Einsatzorte geben nur die ungefähren Einsatzstellen an. Der kleine Ausschnitt rechts oben in der Karte zeigt die Einsätze, welche sich im Altdorfer Stadtgebiet befanden, der Linke die im gesamten Umkreis.





Hilfeleistungskontingent

Erinnern Sie sich noch an das große Hochwasser, das vor genau 10 Jahren Teile der „neuen“ Bundesländer heimsuchte? Diese Katastrophe, aber auch andere Großschadenslagen wie ausgedehnte Waldbrände oder überdurchschnittlich intensive Schneefälle haben gezeigt, wie schnell Hilfskräfte vor Ort die Grenze ihrer Möglichkeiten erreichen.

In solchen Situationen ist es wichtig, dass Hilfe aus Regionen herangeführt wird, die nicht unmittelbar von der jeweiligen Gefahrenlage betroffen sind. Feuerwehren aus dem Landkreis Nürnberger Land, darunter natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr Altdorf, waren schon immer an solchen überörtlichen Aktionen aktiv beteiligt. Aber die Vergangenheit hat gezeigt, dass es enorm hilfreich ist, solche Einsätze schon im Vorfeld organisatorisch und logistisch zu strukturieren.

Aus diesem Grunde wurden sogenannte „Hilfeleistungskontingente“ eingerichtet – auch im Nürnberger Land. Unter der organisatorischen Leitung des Kreisbrandrates Norbert Thiel bzw. seines Stellvertreters im Amt des Kontingentführers, Kreisbrandinspektor Peter Schlerf, steht im Vorfeld bereits fest, welche Einheiten im Bedarfsfall alarmiert werden und gemeinsam ausrücken.

Natürlich muss so eine Zusammenarbeit regelmäßig auch geübt werden – und am 13.07. 2012 war es wieder soweit: Das Landratsamt Nürnberger Land löste mit einer Vorlaufzeit von einem Tag Alarm für das Hilfeleistungskontingent Nürnberger Land aus.

Angenommen wurde ein großer Waldbrand, den die Feuerwehren vor Ort bereits tagelang bekämpft hatten und nun am Ende ihrer Kräfte waren. Um wertvolle Ressourcen zu sparen (v. a. Treibstoff), fand die Übung im eigenen Landkreis statt, nämlich in einem Waldgebiet oberhalb der Gemeinde Engelthal. Aufgabe der Einheiten des Hilfeleistungs-kontingentes war, die Brandbekämpfung fortzusetzen und möglichst zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Dabei wurden von der Regiegruppe „Übungsleitung“ Problemsituationen eingespielt, die in jedem Einsatz auftreten können und flexibel gemeistert werden müssen – z. B. die Verletzung von Feuerwehrkameraden, der Ausfall wichtiger Fahrzeuge, der Ausfall eines Wasserwerkes und viele andere Situationen mehr. Auf all diese Szenarien musste die Einsatzleitung schnell und kompetent reagieren.

Nach etwa drei Stunden engagierter Übung wurde „Feuer aus“ gemeldet und das große Aufräumen konnte beginnen. Festzuhalten bleibt, dass die Großübung in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war. Die Zusammenarbeit der beteiligten Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis hat hervorragend funktioniert. Ebenso zu loben ist die Einsatzleitung, die einen ausgezeichneten Überblick über die sehr komplexe Lage hatte und präzise Einsatzaufträge erteilen konnte, die ebenso präzise vor Ort umgesetzt wurden.

Ausgesprochen spannend war die Zusammenarbeit des „Stabes“, also der Abteilungen, die der Einsatzleitung organisatorisch zuarbeitete. Hier wurden verschiedene Systeme getestet – vom guten alten Zettelblock bis hin zu modernen EDV-Systemen. Beteiligte im Stab waren neben der Feuerwehr beispielsweise das Technische Hilfswerk THW, das Rote Kreuz, das Landratsamt, die Polizei – und sogar die Bundeswehr war hier gefordert.

Die Übung schloss mit der Herausforderung, eine Pressekonferenz einzuberufen und abzuhalten – auf der sogar die Fragen eines englischen Journalisten zu beantworten waren. Auch das will geübt sein! Fazit: Das Hilfeleistungskontingent des Landkreises Nürnberger Land steht. Es ist schlagkräftig zusammengesetzt, sehr gut organisiert und bereit, immer dann Hilfe zu leisten, wenn Menschen in Not sind und Unterstützung benötigen.

Diese Seite wurde gesponsert von **Baumarkt Scharrer, H. u. P. Scharrer, Altdorf**

Jugendfeuerwehr - der richtige Weg!

Liebe Mitbürger/-innen,
liebe Jugendliche,

wer kennt das nicht:
Funkelnde Kinderaugen und pochende Herzen der Kleinen beim Anblick unserer großen roten Löschfahrzeuge?
Es ist unumstritten, dass die größten Fans unserer Organisation unter den 6 bis 12 jährigen Kindern zu finden sind. Leider ist es in Bayern nur möglich, Kinder und Jugendliche ab einem Mindestalter von 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr aufzunehmen.

Dass wir deshalb in den Feuerwehren ein Nachwuchsproblem haben, liegt offen auf der Hand. Andere Vereine kommen uns aufgrund des niedrigeren Eintrittsalters zuvor.

Durch die nachfolgenden Berichte hoffen wir, doch den einen oder anderen Jugendlichen für das Ehrenamt bei der Feuerwehr zu begeistern.

Bei Interesse könnt ihr unverbindlich bei unseren Übungen bzw. Gruppenabenden jeweils montags 18:30 Uhr am Gerätehaus Altdorf, Feuerweg 2 vorbei schauen, oder euch telefonisch bei unseren Jugendwarten melden.

S. Schulz	0160/90629129
R. Obst	0151/41807508

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sebastian Schulz	René Obst
1.Jugendwart	2. Jugendwart

Das Jahr 2012 war ein Jahr voller Höhepunkte für die Jugendgruppe. Trotz des so genannten „Wallensteinjahr“ wurde alles in die Wege geleitet, um den Floriansjüngern Ausbildung, Spaß und Vergnügen bei den Gruppenstunden zu vermitteln. Die Jugendwarte Sebastian Schulz und René Obst haben deshalb keine Zeit und Mühen gescheut, sich dessen anzunehmen.
Bei der ersten Übung wurden für die Dauer von einem Jahr zwei neue Jugendsprecher gewählt. Zum ersten Sprecher Maximilian Draxler, als Stellvertreter Jonas Assmann und als Jugendkassier Patrick Kern.

Neue T-Shirts und Pullover

Im Juni durften wir unsere selbst entworfenen T-Shirts und Pullover in Empfang nehmen. Durch die großzügige Spende unserer Kameradin Evelyn Vestner, die auch gleichzeitig Inhaberin des Friseur- und Kosmetikstudio „Evelyn“ ist, und finanzieller Unterstützung vom Feuerwehrverein konnte dieses Vorhaben überhaupt erst bewerkstelligt werden. Somit präsentiert sich die Jugend jetzt auf sämtlichen Veranstaltungen einheitlich in ihrem neuen Outfit.

Ausbildungsgemeinschaft mit der Jugendfeuerwehr Rieden

Aufgrund des Nachwuchsmangels haben die Jugendwarte mit der JF Rieden ein gemeinschaftliches Ausbildungskonzept aus dem Boden gestampft. Wegen der technischen und materiellen Ausrüstung am Standort Altdorf, konnten deshalb auch größere Übungsvorhaben durchgeführt werden. Um alle 21 Jugendlichen auf den gleichen Wissensstand zu bringen, wurde im Frühjahr ein auf Jugendliche abgestimmter Grundlehrgang durchgeführt. Mit dem dabei erworbenen theoretischen und praktischen Wissen konnte ein erster Grundstein für die weiteren Ausbildungen und Vorhaben gelegt werden.

„Altdorf putzt sich raus 2012“

Selbstverständlich hat sich die Jugendgruppe auch dieses Jahr wieder an der Säuberungsaktion der Stadt, „Altdorf putzt sich raus“ beteiligt. Dieses Jahr wurden den rund 300 fleißigen Helfern, Würstchen vom Grill gereicht.

Eltern mit involviert

Ein wichtiger Punkt war auch, dass wir die Eltern mit einbeziehen in unsere Unternehmungen. Um uns und die Arbeit der Feuerwehr näher zu bringen, und was die Jugendlichen überhaupt bei der Feuerwehr erleben, führten wir zwei Elterninfoabende durch. Dass diese Abende ein Erfolg waren, lag auch daran, dass immer alle Eltern anwesend waren. So konnten verschiedene Punkte angesprochen und gemeinsam geregelt werden.

Im Zuge des Berufsfeuerwehrtages konnte auch eine „Feuerlöscher Ausbildung“ für die Eltern angeboten werden, die sehr gut angenommen wurde.

Diese Seite wurde gesponsert von **Hiltl GmbH, Altdorf, Tel. 09187/40900-400**

Die Jugendfeuerwehr zeigt was sie kann

14 Feuerwehranwärter der Jugendfeuerwehren Altdorf und Rieden nahmen am 3. Jugend-Berufsfeuerwehr-Tag in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf teil. Dieser wurde im Rahmen der Ausbildung der Jugendlichen abgehalten, um die erlernten Fähigkeiten in Übungseinsätzen anzuwenden und zu vertiefen.

Dienstbeginn war am 28.07.2012 um 08:00 Uhr. Nach der Begrüßung durch die Altdorfer Jugendwarte Sebastian Schulz und René Obst wurden die Besatzungen in zwei Gruppen auf die Fahrzeuge eingeteilt. Direkt im Anschluss fand eine kurze Einweisung auf den Fahrzeugen statt. Neu war dieses Jahr, dass außer dem Fahrer sämtliche Dienstposten von Jugendlichen besetzt wurden.

Um 09:23 wurde die erste Löschgruppe zum ersten „Einsatz“ alarmiert. Nach Verkehrsunfall ist eine Person im Fahrzeug eingeklemmt. Mit Blaulicht und Martinshorn fuhren die Jugendlichen zum Einsatzort. Unter Aufsicht der Jugendwarte wurde nach Erkundung des Gruppenführers bei gleichzeitiger Bereitstellung der benötigten Rettungsgeräte das Fahrzeug mit Rüsthölzern unterbaut. Nachdem der erste Zugang zum bereits betreuten Patienten mit Schere und Spreizer geschaffen wurde, entschied man sich für eine schonende Rettung, wobei das Fahrzeugdach entfernt werden musste. Nach einer Viertelstunde und viel Schweiß auf der Stirn konnte der Verunfallte mittels Schaufeltrage aus dem Fahrzeug befreit werden.

Derweil durfte die 2. Übungsgruppe, die aus jüngeren und neuen Mitgliedern bestand, zu einem realistischen Holzstapelbrand ausrücken. Ziel war der Aufbau einer Löschwasserversorgung und das Löschen des Brandes mit zwei Strahlrohren.

Am Nachmittag baten wir die eingeladenen Eltern mit unseren Oldtimern (TLF 16/25 und DL 18) zu einer kleinen Rundfahrt. Was die Jugendlichen nicht wussten, dass wir das nächste Übungsszenario ansteuerten, um auch den Eltern und unserem 1. Kommandanten Walter Schulz einen Einblick zu geben, was die Jungs und Mädels schon leisten können.

Nach einer kurzen Lageeinweisung für die Eltern, wurden die Jugendlichen mit dem Stichwort „Brennt Pkw“ alarmiert. Bereits während der Anfahrt sah man eine schwarze Rauchwolke über dem Übungsgelände, was bei den Jugendlichen schon gehörigen Respekt verschaffte.

Als das erste Löschfahrzeug eingetroffen ist, waren die Jugendlichen zweifach überrascht: über die bekannten Zuschauer und den in Vollbrand stehenden Pkw. Nach ruhigem und vorbildlichen Löschaufbau mit 2 C-Strahlrohren und Mittelschaumrohr konnte der Brand aus sicherer Entfernung sehr schnell gelöscht werden. Danach führte man noch den am Dach befindlichen Wasserwerfer vom LF 16/12 vor.

Nachdem alles wieder in den Fahrzeugen aufgeräumt und verstaut wurde, kehrten alle an den Standort zurück um das bereits fertige Abendessen gemeinsam mit den Eltern einzunehmen. Mit dem nächsten Alarmgong, „Brand in der Kläranlage“ verabschiedete man sich von den Eltern.

Nach einer ruhigen Nacht standen am nächsten Morgen noch das Aufräumen und das Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der Feuerwehrfahrzeuge an.

Erworbene Abzeichen 2012 der Jugendgruppe:

Jugendflamme:

Patrick Kern	Stufe 1
Jana Kapfhammer	Stufe 2
Patrick Kern	Stufe 2

Deutsche Jugendleistungsspange:

Jonas Assmann
Maximilian Draxler
Thomas Kapfhammer
Patrick Kern
Julian Lill

Niederösterreichischer Wissenstest Stufe „Gold“:

Jonas Assmann
Maximilian Draxler
Jana Kapfhammer
Thomas Kapfhammer
Patrick Kern
Julian Lill

Wissenstest:

Virginia Schön	Stufe 1
Patrick Kern	Stufe 2
Jana Kapfhammer	Stufe 3
Simon Schmidt	Stufe 3
Julian Lill	Stufe 3
Thomas Kapfhammer	Urkunde

Diese Seite wurde gesponsert von **der Buchhandlung Lilliput Schüsselbauer u. Lorenz GbR**

Jugendgruppe auf Reise

Zeltlager Gänserndorf

Am Freitag, den 25.05.2012 machten sich neun Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf und neun Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rieden auf den Weg nach Gänserndorf, das 20 km südöstlich von Wien liegt. Nach dem die Zelte aufgebaut waren, wurde das 32. Pfingstjugendlager offiziell durch den Kommandanten der Feuerwehr Gänserndorf Robert Fischer und stellvertretenden Jugendführer Manfred Hammer mit dem Hissen der Landesfahnen eröffnet.

Im Anschluss wurden am Lagerfeuer neue Kontakte geknüpft sowie bestehende wieder aufgefrischt. Nachdem am Samstagmorgen die Nachtwanderung mit einem kräftigen Frühstück überwunden war, begann die Ausbildung für die Abnahme des österreichischen Wissenstest in der Stufe Gold.
Im Anschluss wurde noch kurz das Gerätehaus der FF Gänserndorf besichtigt. Der Nachmittag wurde genutzt das Gelernte nochmals zu vertiefen. Am späten Nachmittag fanden sich die Lagerteilnehmer zu einem Wortgottesdienst beim Fahnenplatz ein. Im Anschluss fand am Zeltplatz der traditionelle Öffentlichkeitsabend der Jugendfeuerwehr Gänserndorf statt, zu dem sich wieder zahlreiche Gäste aus Gänserndorf zu Speis und Trank einfanden.

Am Sonntagmorgen wurde es ernst, die Abnahme vom Niederösterreichischen Wissenstestabzeichen der Stufe „Gold" stand bevor. Der Wissenstest besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil musste ein Fragebogen mit 20 Testfragen richtig beantwortet werden, im praktischen Teil mussten Geräte aus den Bereichen der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung richtig benannt und deren Funktion erklärt werden. Alle Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehren Altdorf und Rieden konnten den Wissenstest mit Erfolg ablegen.

Im Anschluss an das Mittagessen verbrachten wir den Nachmittag im Kletterwald. Dort hatten wir die Gelegenheit auf mehreren Strecken einen Kletterparcour zu bewältigen. Am Abend erfolgt die Übergabe der Wissenstestabzeichen. Beim anschließenden „Fränkischen Abend" mit den von uns mitgebrachten Spezialitäten ließen wir das 32. Pfingst-Jugendzeltlager am Lagerfeuer ausklingen.

Am Montag ging es nach dem Abbau der Zelte und Reinigen des Zeltplatzes auf die lange Heimreise, die so wie das perfekt organisierte und gesellige Zeltlager ohne Probleme und Unfälle verlief.

Zeltlager Henfenfeld

Vom 03.08.2012 – 05.08.2012 haben die Jugendlichen an ihrem 2. Zeltlager dieses Jahr teilgenommen.

Nach der kurzen Anreise baute man die Zelte auf. Durch Kreisjugendwart Gerhard Barth und Lagerleiter Kreisbrandmeister Armin Steinbauer wurde das 15. Landkreiszeltlager eröffnet. Dort traf man auch wieder auf die Kameraden der Feuerwehr Gänserndorf, die anlässlich der Patenschaftsfeier anreiste.

Leider durfte aus Sicherheitsgründen wegen der langen Trockenheit und da wir uns am Sportgelände des SV Henfenfeld befanden kein Lagerfeuer entzündet werden. Nach dem Wecken am Samstagmorgen, galt es für einige Jugendliche, das Deutsche Leistungsabzeichen in Hersbruck abzulegen. Die restlichen Teilnehmer hatten die Möglichkeit die Abnahme der Bayerischen Leistungsspange anzuschauen, die von den Gänserndorfern Kameraden abgelegt wurde. Am Nachmittag stand noch eine Lagerolympiade an, bei der man durch die Ortschaft wanderte und verschiedene feuerwehrtechnische Aufgaben lösen musste.

Abends stand der offizielle Festakt „25 Jahre Patenschaft zwischen den Feuerwehren Landkreis Nürnberger Land und der Feuerwehr Gänserndorf" auf dem Programm. Nach zahlreichen Ehrungen durch Landrat Armin Kroder unter den vielen anwesenden Ehrengästen klang der Abend in der Turnhalle mit der Liveband „Backstryke Boys" aus.
Nach dem Wortgottesdienst am Sonntagmorgen bauten wir die Zelte ab und räumten den Zeltplatz auf, um uns anschließend auf den Weg nach Hause zu machen. Dabei wurden unsere Gänserndorfer Kameraden von uns mit allen Ehren (Blaulicht und Martinshorn) bis zur Autobahnauffahrt Altdorf-Burgthann begleitet.

Diese Seite wurde gesponsert von **RIETZE AUTOMODELLE - 30 Jahre Made in Germany**

Jahreshauptversammlung

Neuwahl, Ernennungen und Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V. am 10. März 2012

Bei der turnusmäßigen Wahl wurde **Wolfgang Weiß** einstimmig als Schriftführer des Vereins neu gewählt.

Für langjährige Mitgliedschaften im Verein wurden geehrt:
Unser Ehrenmitglied **Helmut Hoyer** (40 Jahre), unser Mitglied **Leonhard Maul** und unser Ehrenmitglied **Konrad Fürst** (55 Jahre) und **Hans Meier** (70 Jahre)

Befördert bzw. Ernannt wurden:
Nicole Beißer zur Feuerwehrfrau, Löschmeister **Sebastian Schulz** zum stellvertretenden Gruppenführer, Löschmeister **Rüdiger Hillenbrand** zum Gruppenführer, der stellvertretenden Atemschutzleiter **Markus Zaretzky** zum Löschmeister und stellvertretenden Gruppenführer, stellvertretender Jugendwart **René Obst** zum Löschmeister und stellvertretenden Gruppenführer und stellvertretender Kommandant **Bernd Bayerlein** zum Brandmeister.

Das Dienstalterabzeichen für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bekamen **Tobias Draxler, Christoph Rosemeier** und **Kurt Schwer**. Für 20 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bekamen **Bernd Bayerlein, Holger Hübner, Mario Kibinger, Evelyn Vestner** und **Wolfgang Weiß,** sowie für 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst **Egid Haas** und **Dr. Ralf Schabik** das Dienstalterabzeichen.

Für die staatliche Ehrung für 25 Jahre aktive Dienstzeit wurden **Martin Bösel, Sven Topp** und **Robert Schmidt** vorgeschlagen.

Vereinsaktivitäten

In der Informationsschrift des Landesfeuerwehrverbandes wird im November 2012 über die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren in der täglichen Gefahrenabwehr berichtet:

„Das Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr ist ein besonderes Ehrenamt mit der hoheitlichen Aufgabe der Gefahrenabwehr – dies ist ein Alleinstellungsmerkmal. Während einerseits die Betroffenen oft nicht merken, dass die Einsätze von Ehrenamtlichen geleistet werden, weil ihnen schnell und professionell geholfen wird, werden die Freiwilligen Feuerwehren bei Forderungen mit den vielen anderen Organisationen und Vereinen gleichgestellt, die auch ehrenamtliche Arbeit leisten. Hierbei vergisst man, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern eine Pflichtaufgabe der Gemeinden und damit hoheitliche Aufgaben wahrnehmen und sie deshalb im aktiven Bereich öffentliche Einrichtungen der Gemeinden sind. Was dabei die Freiwilligen Feuerwehren für den Staat und die Gesellschaft leisten, ist mit Geld nicht aufzuwiegen."

Zusätzlich steht aber hinter den meisten Freiwilligen Feuerwehren in Bayern ein eingetragener Feuerwehrverein, der gemeinnützig die Arbeit der Aktiven Feuerwehrdienstleistenden unterstützt. Neben der unmittelbaren Förderung der Aktiven Feuerwehrdienstleistenden (z. B. zusätzliche Anschaffung von Geräten und Ausbildungsmaterialien, Verpflegung bei Übungen und Einsätzen oder Werbematerialien für die Mitgliederwerbung) veranstaltet der Verein für die Feuerwehr'ler auch Ausflüge und gesellige Abende, die dem Zusammenhalt bei der täglichen Arbeit dienen.

Besonders hervorzuheben waren im letzten Jahr das Grillfest an Christi-Himmelfahrt, ein Sommerfest zu Beginn der großen Schulferien, der zweitägige Vereinsausflug nach Österreich und die Familien-Weihnachtsfeier.

Neben den aktiven Feuerwehrkameraden sind hier auch die Lebensgefährten/innen mit den Kindern und die passiven Feuerwehrdienstleistenden stets herzlichst eingeladen.

Diese Seite wurde gesponsert von **der CSU Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Vereinsausflug

Der zweitägige Vereinsausflug führte die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf im September nach Zell am See in Österreich.

Mit dem Bus ging es samstagmorgens Richtung Salzburg. Kurz nach der Raststätte Irschenberg gab es eine kräftige Brotzeit, bevor die Floriansjünger gegen Mittag ihr Tagesziel, den Pinzgauerhof in Zell am See, erreichten.

Am Nachmittag fuhr die Gruppe mit der Gondel auf die Schmittenhöhe, wo auf 2.000 Metern Höhe die ersten Eindrücke der berauschenden Bergwelt und dem herrlichen Blick auf Zell am See gesammelt wurden. Zur leiblichen Stärkung durften auf der Berghütte natürlich der obligatorische Kaiserschmarrn und ein Almdudler nicht fehlen.

Nach der Talfahrt mit der Gondel und einem kurzen Fußmarsch vom Busparkplatz zurück zum Hotel erwartete die Wanderer zum Abendessen ein reichliches Schmankerlbuffet. Bei volkstümlicher Unterhaltungsmusik und gemütlichem Zusammensein klang der erste Tag aus.

Am zweiten Tag fuhren die Feuerwehr'ler mit dem Bus nach Kaprun, wo sich die Gruppe teilte. Während der eine Teil eine Führung ins Innere der Staumauer am Hochgebirgsstausee vornahm, fuhr der andere Teil der Gruppe auf die 3.029 Meter hoch gelegene „Gipfelwelt 3.000“ am Kitzsteinhorn. Bei strahlendem Sonnenschein konnte von der Panorama-Plattform aus der weite Blick auf über dreißig 3.000er Gipfel genossen werden.

Ein gemeinsamer Besuch der Sigmund-Thun-Klamm stand am Nachmittag noch an. Über hölzerne Stege und zahlreiche Brücken ging es zu Fuß an den engen Felswänden entlang, wo das tosende Wildwasser der Kapruner Ache herabströmte.

Auf der Rückfahrt kehrte man am frühen Abend bei Allershausen zum Abendessen ein, bevor die Ausflügler schließlich wieder wohlbehalten in Altdorf eintrafen.

Diese Seite wurde gesponsert von **der Fraktion FW / UNA im Altdorfer Stadtrat**

Es lebe der Sport

Manche Tätigkeiten im Feuerwehrdienst erfordern eine gewisse körperliche Grundfitness. Vor allem der Atemschutzeinsatz im Innenangriff stellt eine hohe physische Belastung für jeden Feuerwehrangehörigen dar. Aus diesem Grund ist gerade dieser Personenkreis angehalten sich selbstständig sportlich zu betätigen.

Allerdings ist es schwer seinen inneren Schweinehund alleine zu überwinden. Deswegen wurde im Frühjahr 2011 eine Laufgruppe ins Leben gerufen, die sich mit unterschiedlichen Teilnehmern und zu verschiedenen Zeiten traf. Ziel war die Teilnahme an verschiedenen Volksläufen (typischerweise 10,5 km), wie den Wallenstein Halbmarathon in Altdorf und dem Neumarkter Stadtlauf 2011. Bei allen Veranstaltungen konnten sehr erfreuliche Zeiten vermeldet werden.

Im Frühjahr 2012 sollten dann auch die Teamsportler zum Zug kommen. Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf veranstaltete unter dem geschichtsträchtigem Namen des „Retter-Cups“ ein Hallenturnier in der Dreifachturnhalle der Mittelschule Altdorf. Für das kleine, aber feine Turnier, meldeten sich insgesamt fünf Mannschaften an. Vertreten waren die Freiwilligen Feuerwehren Feucht, Ludersheim, Rieden und Altdorf, sowie die Jugendgruppe Altdorf.

Schnell stellte sich heraus, dass die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ludersheim für die restlichen Teilnehmer an diesem Tag zu stark war und kam so zum verdienten Turniersieg. Die restlichen Plätze aber waren hart umkämpft. Der Abschluss des doch anstrengenden Turniers wurde dann von einigen Spielern im Feuerwehrhaus noch bis zum späten Abend gefeiert. Für den 09.03.2013 ist die dann zweite Auflage des Hallenturniers geplant.

Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.,
Feuerweg 2, 90518 Altdorf

1. Vorsitzender:	Robert Schmidt, Tel. 09187 / 92 29 207
1. Kommandant:	Walter Schulz, Tel. 09187 / 40 20 70
Druck:	Fa. Brunner, Altdorf
Auflage:	4.500 Stück
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg
Bankleitzahl:	760 501 01
Konto-Nr.:	380 339 093
Homepage:	www.feuerwehraltdorf.org
Email:	info@feuerwehraltdorf.org

Titelbild mit freundlicher Genehmigung von News5. Bilder Seite 16 dank freundlicher Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Diepersdorf.

Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung

16.10.2011: Kleinbrand (Gartenabfälle)

19.10.2011: Ölspur in Rasch

30.10.2011: Motorradunfall auf der A6

01.01.2012: Pkw-Brand nach Verkehrsunfall auf der A3

05.05.2012: Lkw-Brand auf der A3

14.10.2011: Brand eines Wochenendhauses in Rasch

18.11.2011: Verkehrsunfall auf der A3

20.11.2011: Pkw-Brand Treuturmgasse

08.07.2012: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

30.01.2012: Wohnhausbrand in Penzenhofen

13.03.2012: Gefahrgutunfall eines Lkw auf der A3

10.12.2011: Pkw-Brand auf der A6

24.07.2012: umgestürzter Milch-Tankanhänger im Erlet

08.01.2012: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

08.01.2012: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

14.06.2012: Gasaustritt Neumarkter Straße

21.04.2012: Lkw-Unfall mit auslaufenden Betriebsstoffen

Freiwillige Feuerwehr Altdorf e.V.

Jahresbericht 2012

Unser Leitmotto:

Inhalt

Vorworte 04

Du und die Feuerwehr 05
Einsatzübersicht 06
Rettungswege retten Menschenleben 08
Sicherheitswachdienst 09
Einsatzübersicht (Fortsetzung) 10
Die Feuerwehr, Dein Helfer in Not 12
Ganz aus dem Leben gegriffen 13
Technische Hilfeleistung 14
Statistische Auswertung 15
Hilfeleistungskontingent 16

Die Jugendfeuerwehr – der richtige Weg 17
Jugend-Berufsfeuerwehr-Tag 18
Jugendgruppe auf Reise 19

Jahreshauptversammlung 20
Vereinsaktivitäten 20
Vereinsausflug 21
Es lebe der Sport 22

Die Feuerwehr bei Unwettereinsätzen

Seite 07

Die Jugendgruppe in Aktion

Seite 18

Was macht eigentlich der Feuerwehrverein?

Seite 20

Diese Seite wurde gesponsert von **Montage Service Zaretzky, Altdorf, Tel. 09187/80312**

Vorworte

Liebe Leserinnen und Leser,

als 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e.V. begrüße ich Sie recht herzlich.

Bereits zum 14. Mal in Folge möchten wir Sie mit unserem Jahresbericht über die Ereignisse der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf informieren.

Der Jahresbericht wird in Eigenregie vom Feuerwehrverein erstellt (diesjährige Auflage: 4.500 Stück), mit Hilfe unserer Sponsoren zum Teil finanziert und von den Vereinsmitgliedern kostenlos an die Altdorfer Haushalte verteilt.

Dabei erscheint der Jahresbericht heuer erstmalig in einem leicht angepassten Format und ist in drei Bereiche gegliedert:

- Aktive Wehr,
- Jugendfeuerwehr und
- Vereinsleben.

Hauptsächlich unterstützt der Feuerwehrverein die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrdienstleistenden. Dazu gehören neben der Mitgliederwerbung auch die Organisation von Sommer- und Weihnachtsfeier und der Vereinsausflüge.

Aber auch die Arbeit der Jugendfeuerwehr (z. B. für Zeltlager), die Anschaffung von zusätzlichen Ausrüstungsgeräten oder einfach die heiße Tasse Kaffee nach einem kalten Wintereinsatz wird erst durch den Feuerwehrverein, der sich wiederum von Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert, möglich.

Deshalb an dieser Stelle für die zurückliegenden Spenden ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

Sofern Sie nicht als aktives Mitglied die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf unterstützen können, würden wir uns aber auch sehr freuen, Sie als förderndes Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage unter „www.feuerwehraltdorf.org“.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Robert Schmidt
1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V.

Liebe Altdorferinnen und Altdorfer,

Ehrenamtliches Arrangement steht aktuell hoch im Kurs.

Freiwilligenagenturen werden flächendeckend gegründet. Bayernweit wird momentan die "Ehrenamtscard" eingeführt. Sicherlich auch mit dem Ziel, noch mehr Bürger für das Ehrenamt zu motivieren, und sicher auch, um von offizieller Seite die großartigen Leistungen der Ehrenamtlichen Bürger/innen zu würdigen.

In Zeiten knapper Kassen und unsicherer Wirtschaftslagen, greift der Freistaat Bayern und sicherlich auch die Kommunen gerne, auf das sicher nicht zu unterschätzende Potenzial arrangierter Mitbürger/innen zurück. Das ist sehr wichtig und lobenswert. Freiwilliger, ehrenamtlicher Dienst für den Nächsten ist aber nicht wirklich Neues. Ehrenamtliches Arrangement für die Allgemeinheit gibt es bei den Freiwilligen Feuerwehren seit rund 150 Jahren und ist seither selbstverständlich.

Leider ist der Zulauf zu den Freiwilligen Feuerwehren bayernweit in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig. Der demografische Wandel ist sicher einer der Hauptgründe. Aber auch Probleme am Arbeitsplatz, private und gesellschaftliche Verpflichtungen machen es einem bestimmt auch nicht leicht, bei einer Feuerwehr der Größenordnung wie der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf mit rund 200 Einsätzen pro Jahr, aktiven Dienst zu tun. Aber ich bin überzeugt, dass es in der Stadt Altdorf trotzdem noch viele geeignete Bürger/innen für die aktive Mitarbeit bei der Feuerwehr gibt. Manchmal muss man sich nur einen kleinen Ruck geben und dann ist man dabei. Deshalb möchte ich Sie heute auffordern: denken Sie über eine aktive Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf nach. Oder versuchen Sie Ihre Kinder oder Familienmitglieder für die Mitarbeit bei der Feuerwehr zu überzeugen. Geben Sie sich den Ruck. Fundierte Ausbildung, Kameradschaft und natürlich auch Spaß sind garantiert. Am Wichtigsten natürlich, die Gewissheit, Menschen in Not helfen zu können. Um langfristig und zuverlässig die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf rund um die Uhr sicherstellen zu können, brauchen wir Ihre Mitarbeit.

Wir freuen uns auf "Dich"!

Walter Schulz
1. Kommandant Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V.

Diese Seite wurde gesponsert von **der SPD Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Du und die Feuerwehr

Wer kennt ihn nicht, Grisu den kleinen Drachen, der Feuerwehrmann werden will. Auch wenn man Kinder nach Ihrem Berufswunsch fragt, ist heute immer noch der Feuerwehrmann auf Platz Nr. 1.

Leider geraten diese Kindheitsträume und die Motive, die unsere Vorfahren bewogen, sich zu einer starken Einheit zusammen zu schließen, um sich und Andern zu helfen, immer mehr in Vergessenheit. Um der Gefahr des Verlusts von Leib und Leben sowie von Haus und Hof Einhalt zu gebieten schlossen sich im Jahre 1867 Bauern, Handwerker und Kaufleute zur Freiwilligen Feuerwehr Altdorf zusammen.

Im Laufe der Jahre veränderte sich langsam aber stetig der Aufgabenschwerpunkt der Feuerwehr von der Brandbekämpfung hin zur Technischen Hilfeleistung. Hier ist gerade die Altdorfer Feuerwehr durch die beiden Bundesautobahnen sehr gefordert. Zudem nehmen in den letzten Jahren die durch Unwetter verursachten Einsätze

stark zu. Hierzu zählen umgestürzte Bäume, vollgelaufene Keller, abgedeckte Dächer oder durch Schneelasst einsturzgefährdete Gebäude.

Leider ist es so, dass die Aufgaben und Einsätze von Jahr zu Jahr steigen, die Mitgliederzahl der Aktiven Wehr jedoch immer weiter sinkt bzw. für die neuen Herausforderungen einfach nicht mehr ausreicht. Da dieser Zustand nun langsam beginnt bedrohliche Ausmaße anzunehmen, sind wir dringend auf Unterstützung angewiesen. Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf ist keine Berufsfeuerwehr mit hauptamtlichen Feuerwehrleuten, die „nur“ auf den nächsten Einsatz warten! Alle Feuerwehrfrauen/-männer sind ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig, um Deine Sicherheit zu gewährleisten.

Um auch weiterhin effektiv helfen zu können sind wir auch auf Deine Hilfe angewiesen. Werde Aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf und unterstütze uns. Du hilfst nicht nur uns sondern vor allen denjenigen, die Hilfe der Feuerwehr benötigen. Leider kann auch niemand garantieren, dass man selbst, die Familie oder Freunde nicht einmal auf diese Hilfe angewiesen ist.

Stell Dir doch einmal vor du rufst die Feuerwehr und niemand kommt...

Was erwartet Dich, wenn Du bei uns Mitglied wirst?

Wir werfen keinen ins kalte Löschwasser! Bevor es zum ersten Einsatz geht, lernst Du in den Übungen den Umgang mit den Rettungs- und Löschgeräten sowie den Einsatzfahrzeugen aber auch die notwendige Einsatztaktik und das Verhalten an der Einsatzstelle. Das wohl Wichtigste ist, dass Du hierdurch Teil unserer Mannschaft, unseres Teams wirst, in dem sich Jedes 100 % auf den Anderen verlassen kann. Der Spaß kommt neben den ernsten Dingen die dieses Ehrenamt mit sich bringt natürlich auch nicht zu kurz. Und es gibt wohl nichts Schöneres anderen Leuten helfen zu können oder vielleicht sogar das Leben zu retten. Außer etwas Zeit musst Du nichts investieren, die notwendige persönliche Schutzausrüstung bekommst Du von uns. Um bei uns durchzustarten musst Du keinerlei Vorbildung mitbringen, solltest jedoch nicht ganz unsportlich sein und Spaß an neuen Herausforderungen haben.

Ebenso sind Jugendliche ab 12 Jahren herzlich in unserer Jugendfeuerwehr willkommen. Seht Euch einfach mal die Artikel der Jugendfeuerwehr in dieser Ausgabe an. Wir machen Zeltlager oder Bootsfahrten mit dem feuerwehreigenen Schlauchbot und vieles mehr.

Wir würden uns freuen, Dich bald in unseren Reihen als neue Feuerwehrfrau / neuen Feuerwehrmann begrüßen zu dürfen. Vielleicht kannst Du dir bei uns auch Deinen schon lang gehegten Kindheitstraum vom Feuerwehrmann erfüllen.

Auf dass Niemand bald abends wieder beten muss:

„ Lieber Sankt Florian, verschon mein Haus, zünds andere an.“

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein-Apotheke, Oberer Markt und Röderstr.**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
1	02.10.11	14:30	Drehleiter-Abstellung zum Erntedank-Gottesdienst - Oberer Markt
2	04.10.11	08:22	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Sulzbacher Straße
3	04.10.11	13:34	Ölspur - Unterrieden, Unterrieder Hauptstraße, Haberriedstraße
4	04.10.11	18:30	Sicherheitswachdienst DAV Vortragsveranstaltung - Schulstraße
5	05.10.11	09:18	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
6	14.10.11	14:25	Brand Wochenendhaus - Rasch, Am Alten Kanal
7	16.10.11	11:09	Kleinbrand (Gartenabfälle) - Wellitzleithener Weg
8	16.10.11	11:45	Kleinbrand (Abfallhaufen) - Jakob-Ellenberger-Straße
9	17.10.11	15:29	Rauchentwicklung - Röderstraße
10	19.10.11	16:52	Ölspur - Rasch, Bergholzweg
11	19.10.11	21:31	Brandnachschau - Röderstraße
12	24.10.11	17:37	Ölspur - Pfaffentalstraße
13	30.10.11	14:27	Verkehrsunfall Motorrad, auslaufende Betriebsstoffe - A6
14	30.10.11	14:59	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße
15	31.10.11	01:08	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße

19.10.2011: Ölspur

Zu den häufigsten Einsatzgründen der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf gehört die Beseitigung diverser Ölspuren. Binnen Jahresfrist mussten 18 Ölspuren beseitigt werden, die nicht Folge eines Unfalls, sondern schlechter Wartung der Fahrzeuge waren. Nicht selten ziehen sich dünne Ölspuren über mehrere Kilometer.

22.11.2011: Brand PKW

Glück im Unglück hatte der Besitzer eines PKWs. Bei dem Brand seines abgestellten Fahrzeuges griff das Feuer nicht auf den Carport und das daran angebaute Haus über.

16	31.10.11	01:49	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße
17	31.10.11	19:17	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
18	08.11.11	12:50	Öffnung PKW bei akuter Gefahr - Bahnhofstraße
19	10.11.11	09:13	auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Türkeistraße
20	12.11.11	13:58	Verkehrsunfall PKW, auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - A6
21	18.11.11	15:50	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
22	19.11.11	12:08	auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - A3/A6
23	22.11.11	00:10	Brand PKW - Treuturmgasse/Obere Wehd
24	22.11.11	18:45	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Bahnhofstraße
25	27.11.11	12:43	Kellerbrand - Prackenfels
26	29.11.11	14:29	Katze auf Baum - Pfälzer Straße/Zöllerstraße
27	29.11.11	18:56	Kaminbrand - Vorderhaslach (Gemeinde Happurg)
28	30.11.11	06:30	LKW-Unfall mit chemischen Gefahrstoffen, Gefahrgutunfall - A3
29	04.12.11	19:48	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
30	05.12.11	13:56	Erkundung nach abgestürzten Gegenstand - ST2240 Altdorf-Lauf, Ziegelhütte
31	07.12.11	13:56	LKW-Unfall mit chemischen Gefahrstoffen - LAU33 Velden-Pfaffenhofen
32	10.12.11	19:37	Brand PKW - A6
33	12.12.11	15:54	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Untere Brauhausstraße
34	15.12.11	09:13	ausgedehnte Ölspur - Weidentalstraße, Mühlweg, Nürnberger Straße
35	15.12.11	14:54	Personensuche - Eismannsberg, Am Schulanger
36	16.12.11	20:16	Baum auf Fahrbahn - KrStraße LAU24 Altdorf-Hegnenberg
37	17.12.11	11:11	Ölspur - Altdorf, Hersbrucker Straße/Industriestraße
38	20.12.11	09:45	Baum droht auf Fahrbahn/Gehweg zu stürzen - Mühlweg
39	23.12.11	20:52	unklarer Gasgeruch - Nürnberger Straße
40	24.12.11	05:32	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A3
41	24.12.11	13:37	Baum auf Fahrbahn - Fischbacher Straße
42	24.12.11	17:39	Zimmerbrand - Industriestraße
43	26.12.11	05:29	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
44	27.12.11	12:39	Brand Dachstuhl - Rückersdorf, Hauptstraße
45	27.12.11	16:11	Ölspur - Asbachweg, Heumannstraße
46	01.01.12	15:50	Brand PKW - A3
47	02.01.12	00:32	Amtshilfe für Polizei - Rotkreuzplatz

24.12.2011: Zimmerbrand

Das vergessene Abendessen wäre einer Familie beinahe zum Verhängnis geworden. Während des Kirchgangs kochte das Abendessen weiter bis es zu einer stärkeren Rauchentwicklung kam. Obwohl die Wohnung bis auf Verrußung unbeschädigt blieb, dürfte dieses Weihnachten wohl als eines der schlechteren in Erinnerung bleiben. Lassen Sie ihr Kochgut nie unbeaufsichtigt!

Diese Seite wurde gesponsert von **der Fraktion DIE GRÜNEN im Altdorfer Stadtrat**

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
48	04.01.12	01:08	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
49	08.01.12	18:44	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A3
50	08.01.12	19:05	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
51	09.01.12	16:39	Personenrettung über Drehleiter - Hagenhausen, Im Talwasser
52	10.01.12	10:08	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Lochmannshof
53	14.01.12	11:53	Rauchentwicklung - Oberwellitzleithen
54	18.01.12	11:37	Kaminbrand - Lauf a.d. Pegnitz, Rudolfshof
55	19.01.12	16:09	Wasserschaden - Ludersheim, Schleifweg
56	19.01.12	16:34	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Lochmannshof
57	23.01.12	10:16	Rauchentwicklung - Unterrieden, Am Sommeranger
58	26.01.12	16:11	Rauchentwicklung; Irrtum des Meldenden - Bahnhofstraße
59	28.01.12	13:21	Ölspur - Nürnberger Straße
60	29.01.12	00:13	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Danziger Straße
61	30.01.12	19:51	Brand Wohnhaus - Penzenhofen (Gmd. Winkelhaid), Penzenhofer Hauptstr.
62	02.02.12	07:19	Ölspur - Schleifmühle, ST2240 Gnadenberger Straße
63	04.02.12	11:04	auslaufender Kraftstoff aus PKW - Nürnberger Straße
64	06.02.12	01:39	Ölspur - Burgthanner Weg
65	06.02.12	08:29	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6

08.01.2012: Verkehrsunfall PKW

Im Rückstau eines Verkehrsunfalls bei dem eine Person schwer verletzt wurde, ereignete sich ein weiterer Unfall bei dem zwei Fahrzeuge schwer beschädigt wurden. Leider kommt es immer wieder bei Unfällen auf der Autobahn zu schwerwiegenden Fehlverhalten unbeteiligter Autofahrer. Die mit viel zu hoher Geschwindigkeit an Unfallstellen vorbeifahren, um mehr zu sehen unvermittelt in die Bremsen treten oder nicht auf den Verkehr achten.

05.03.2012: Brand Wohnhaus

Bedingt durch die engen Zufahrten zum Brandobjekt musste die Ausrüstung über weite Strecken per Hand transportiert werden. (Bild der Nachlöscharbeiten). Bei Bränden in Fachwerkhäusern sind Nachlöscharbeiten gelegentlich erforderlich, weil auch mit der Wärmebildkamera besonders tiefliegende Brandnester nicht aufgespürt werden können.

66	15.02.12	10:59	Brand Dachstuhl - Neumarkter Straße
67	15.02.12	15:25	Freiwerden gefährlicher Stoffe, Gefahrgutunfall - A6
68	15.02.12	20:11	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
69	18.02.12	08:31	Wasserschaden - Lenzenberg, Am Lenzenberg
70	24.02.12	17:04	Brand PKW - A6
71	03.03.12	16:22	Brand PKW - A6
72	05.03.12	09:41	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6
73	05.03.12	23:51	Brand Wohnhaus - Kappelgraben
74	06.03.12	11:28	Nachlöscharbeiten nach Wohnhausbrand - Kappelgraben
75	11.03.12	18:51	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
76	12.03.12	10:26	Amtshilfe - Hegnenberg
77	13.03.12	03:57	LKW-Unfall mit chemischen Gefahrstoffen, Gefahrgutunfall - A3
78	15.03.12	19:09	ausgedehnte Ölspur - Rasch, Am Rascher Berg bis Gspannberger Straße
79	16.03.12	17:34	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
80	19.03.12	16:07	Rauchentwicklung - Am Fallhaus
81	21.03.12	22:22	Brand Gartenhütte - Ulmenstraße
82	23.03.12	05:45	Brand Gartenhütte - Ulmenstraße
83	23.03.12	21:24	Gasgeruch - Neubaugasse
84	27.03.12	15:53	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Prof.-Franz-Becker-Straße/Silbergasse
85	28.03.12	05:06	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Georg-Lowig-Siedlung
86	30.03.12	11:57	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
87	31.03.12	09:14	Brandnachschau - Logaustraße
88	01.04.12	17:14	Rauchentwicklung - Beegstaße
89	06.04.12	13:57	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
90	20.04.12	00:11	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
91	21.04.12	07:25	LKW-Unfall, auslaufende Betriebsstoffe - A3
92	22.04.12	13:14	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
93	23.04.12	13:35	Wasserschaden - Feilturmgasse
94	29.04.12	11:55	Waldbrand - Weißenbrunn (Gemeinde Leinburg)
95	29.04.12	20:25	Brand Wohnhaus - Rasch, Am Rascher Berg
96	30.04.12	14:46	Brand Wohnhaus - Mimberg (Gemeinde Burgthann), Burgthanner Straße
97	03.05.12	22:10	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Türkeistraße
98	05.05.12	03:32	Brand LKW - A3

13.03.2012: Gefahrgutfall

Der längste und wohl teuerste Unfall dieses Jahres mit einem Schaden im Millionenbereich. Mehr als einem halben Tag waren mehrere Feuerwehren und ein Bergeunternehmen beschäftigt, den LKW mit Spezialausrüstung zu entladen und die Gefahrstoffe zu entsorgen. Dabei verursachte austretende Säure schwere Schäden an der Fahrbahn.

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein Stuck, Altdorf, Tel. 09187/4092303**

Rettungswege retten Menschenleben

„Das Lagerleben bei Wallenstein am Marktplatz ist echt klasse, könnte aber schöner sein, wenn nicht die Feuerwehranfahrtszonen wären. Es brennt doch eh nicht. Die machen sich nur wichtig“.
Mit solchen und ähnlichen Aussagen sieht sich die Feuerwehr bei eigentlich jeder Veranstaltung am Marktplatz konfrontiert. Schon alleine die Aussage, die Feuerwehr sei für die Anfahrtszonen verantwortlich, ist an sich schon falsch.

Die Feuerwehr ist im sogenannten abwehrenden Brandschutz tätig, also erst wenn es schon zu spät ist und es bereits brennt. Für den vorbeugenden Brandschutz, also alle Maßnahmen, die dazu dienen die Entstehung von Bränden zu verhindern, deren Ausbreitung zu verzögern oder einzudämmen und die Schäden, vor allem an Menschen, zu beschränken, ist der Staat zuständig. Zu diesem Zweck existieren eine ganze Reihe von Gesetzen, Normen und Verordnungen, die für jeden einsehbar sind und die unter anderem auch festlegen, wie eine Anfahrtszone für die Feuerwehr auszusehen hat und ob sie notwendig ist.

Den meisten Menschen, und dazu zählt auch die Mehrheit der Feuerwehrleute, sind die Bestimmungen nicht geläufig, weil sie sehr umfassend sind und eine spezielle Schulung erfordern. Deswegen sind die nachfolgenden Ausführungen sehr stark vereinfacht. In erster Linie ist das Ordnungsamt der Stadt Altdorf für die Sicherstellung des Brandschutzes zuständig. Hierbei wird sie von übergeordneten Behörden und der Führung der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt, weil es im Interesse der Feuerwehr liegt, im Brandfall möglichst ideale Bedingungen vorzufinden.

Gesetzlich ist sehr klar vorgeschrieben, wie die Anfahrtswege auszusehen haben und ihre Ausprägung ist den technischen Möglichkeiten geschuldet. Was gemeinhin als Feuerwehrauto bezeichnet wird, ist kein PKW, sondern ein LKW. Die Altdorfer Drehleiter ist 14 Tonnen schwer und fast 11 Meter lang. Mit ausgefahrenen Stützen ist die Drehleiter 4,50 Meter breit und sie darf nicht zu nah oder zu weit von Gebäuden entfernt stehen. Zu nah am Gebäude steht sie im Gefahrenbereich. Steht sie zu weit weg, wird der Hebel der Leiter zu groß und es kann kein Gewicht transportiert werden.

Die Anfahrts- und Aufstellflächen sind auch grundsätzlich frei zu halten. Zu der vermeintlich leicht zu entfernenden Bestuhlung gesellen sich gerne einmal schwere Sonnenschirme oder Blumenkübel, die kaum von zwei Personen bewegt werden können. Von Zelten und Fahrgeschäften ganz zu schweigen. Gerade Zeit ist bei Wohnungsbränden, bei denen sich Menschen noch im Gebäude befinden, der kritische Faktor. Wenn die eigene Flucht nicht mehr möglich ist, stehen die Bewohner im Optimalfall am Fenster und warten dort auf Rettung. Nicht wenige Menschen springen bei Bränden aus den Fenstern, weil sie die Hitze des Feuers nicht mehr ertragen. Es hört nicht auf zu Brennen, nur weil die Feuerwehr da ist.

Wesentlich kritischer ist die Sache bei schlafenden Personen. Die Mehrheit der Brandopfer verbrennt nicht, sondern erstickt in Folge einer Rauchvergiftung. Nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz gilt eine Hilfsfrist, also die Zeit zwischen Notruf und Eintreffen der Feuerwehr, von zehn Minuten. Wir sind alle freiwillig tätig und müssen erst von zu Hause oder der Arbeit zum Gerätehaus kommen. Auf der Anfahrt zum Gerätehaus und dann zum Einsatzort lässt sich nur wenig Zeit gewinnen und diese zehn Minuten werden weitestgehend ausgeschöpft. Nach einer neuen Studie des Instituts der Feuerwehr (die Feuerwehrschule und Forschungseinrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen) tritt der Tod einer Person 12,5 Minuten nach dem ersten Rauchkontakt ein. Damit bleiben nur knapp zwei Minuten um die Wasserversorgung aufzubauen, in die Wohnung zu gehen, die Person zu suchen, zu finden und sie über Pressluftatmer mit Atemluft zu versorgen. Damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, wie lange es dauert eine Wohnung zu durchsuchen raten wir zu einem Selbstversuch. Oftmals sind die Räume so stark verqualmt, dass die Sichtweite unter einem Meter liegt und man nur tastend vorankommt. Verbinden Sie sich einfach mal die Augen und tasten sich einmal durch die ganze Wohnung und messen Sie die Zeit. Es wird sicher eine ganze Weile dauern, obwohl Sie sich in Ihrer Wohnung auskennen. Wir kennen uns nicht aus und oft verstecken sich Kinder in Schränken oder unter Betten, eine genaue Suche ist also zwingend erforderlich.

Aus Sicht der Feuerwehr hat jeder Bewohner ein Recht darauf, dass wir ihm schnell und adäquat helfen. Dazu gehört es auch, dass für uns möglichst gute Voraussetzungen existieren, auch wenn es dem Gesamteindruck an Wallenstein schadet.

Diese Seite wurde gesponsert von **Frisör- und Kosmetikstudio Evelyn, Altdorf, Tel. 09187/1404**

Sicherheitswachdienst – Wallensteinfestspiele

Die Sicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst, den die Feuerwehr bei besonderen Anlässen vor Ort leistet.

Die Bereitstellung der Sicherheitswachen zählt zu den Pflichtaufgaben der Feuerwehr und ist in der Versammlungsstättenverordnung (VStättV), dem Bayerischen Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) und dem Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) gesetzlich geregelt.

Die Anordnung einer Sicherheitswache richtet sich z. B. an den Veranstalter einer Theatervorstellung (Wallensteinfestspiele), Motorsportveranstaltungen (Norisring) oder Messen und Ausstellungen. Die Personalstärke, bestehend aus gut ausgebildeten und eingewiesenen Feuerwehrdienstleistenden, richtet sich nach der Größe und dem Gefahrenpotential der Veranstaltung, also beispielsweise auch der Menge der Zuschauer. Die eingesetzten Fachkräfte sind mindestens 60 Minuten vor Einlass der Besucher vor Ort und bleiben in der Regel bis 30 Minuten nach Beendigung der Vorstellung bzw. bis alle Besucher die Veranstaltung verlassen haben. Sie kontrollieren vorhandenes Löschgerät, wie z. B. Feuerlöscher, eine evtl. vorhandene Brandmeldeanlage, Fluchtwege und Notausgänge, Rauchabzüge, Wandhydranten und Löschwasserleitungen und im Theater vorhandene Brandschutzeinrichtungen.

Die durch ihre Feuerwehruniform gut erkennbare Sicherheitswache überwacht während der Veranstaltung feuergefährliche Handlungen auf der Bühne und z. B. auch das Rauchverbot. Ihren Anweisungen ist in jedem Fall Folge zu leisten. Bei einem Brandausbruch verständigen die eingesetzten Kräfte sofort über Brandmelder, Telefon oder Funk die Feuerwehr-Einsatzzentrale, außerdem werden -soweit möglich- erste Löschmaßnahmen eingeleitet und gegebenenfalls die Evakuierung der Zuschauer durch den Veranstalter unterstützt. Auch für medizinische Notfälle ist unser Personal sehr gut ausgebildet. Die Träger der Feuerwehren, also die Städte und Gemeinden, können für notwendige Sicherheitswachen vom Veranstalter Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, was meist in einer Gebührensatzung festgelegt ist. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden für ihre zahlreich erbrachten Stunden während der Wallensteinfestspiele mit einem großzügigen „Dankeschönabend“ durch den Wallensteinfestspielverein entlohnt.

Abschließend sei festgehalten, dass die Anordnung von Sicherheitswache keine Schikane sein soll, sondern für die Sicherheit der Veranstaltung und vor allem der Zuschauer ein absolutes Muss darstellt

Wallensteinfestspiele 2012 in Altdorf:

Das waren im Zeitraum vom 22. Juni bis zum 26. Juli an 23 Terminen 18 Theateraufführungen des Wallensteinfestspielvereins und weitere 8 Veranstaltungen als Rahmenprogramm, sowie 3 Zusatzprogramme.

Zur Vorbereitung der Sicherheitswachdienste wurden ein Unterricht und eine Begehung des historischen Hofes der alten Universität durchgeführt.

Insgesamt teilten sich weit über 100 Feuerwehrkameradinnen und –kameraden die Sicherheitswachdienste. Dabei wurden knapp 900 Helferstunden abgeleistet. Zugleich nahmen auch mehr als 10 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf als Mitglieder verschiedener Gruppen am historischen Lagerleben am Marktplatz teil.

Mitgeholfen haben neben der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf die Freiwilligen Feuerwehren aus Diepersdorf, Eismannsberg, Gersdorf, Grünsberg, Hagenhausen, Leinburg, Ludersheim, Oberhaidelbach, Penzenhofen, Rasch, Rieden, Röthenbach b. Altdorf, Schwarzenbruck und Winkelhaid.

Diese Seite wurde gesponsert von **Lie Bella, Raumausstattung, Untere Brauhausstr. 9**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
99	05.05.12	17:54	Brand LKW - A6
100	08.05.12	01:59	Kleinbrand (Mülltonne, Abfallhaufen) - Pühlheimer Straße
101	09.05.12	16:53	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Burgthann, Mimberger Str.
102	10.05.12	15:43	Ölspur - Rasch, Am Rascher Berg
103	11.05.12	17:01	Baum droht auf Fahrbahn zu stürzen - GVStraße Hagenhausen-Stöckelsberg
104	11.05.12	14:35	Ölspur - Neumarkter Straße, Unterer Markt
105	14.05.12	21:51	Personenrettung über Drehleiter - Nürnberger Straße
106	15.05.12	08:07	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6
107	15.05.12	19:03	Brand PKW - Kronäckerstraße/Steigerturm-Parkplatz
108	16.05.12	10:16	Amtshilfe - Grünsberg, Am Doktorsbrunnen
109	19.05.12	13:53	Waldbrand - Weißenbrunn (Gemeinde Leinburg)
110	20.05.12	23:21	Brand Nachschau - Beegstraße
111	22.05.12	17:36	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Ezelsdorf (Burgthann), Am Breitenstock
112	23.05.12	15:07	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Georg-Lowig-Siedlung

15.05.2012: Brand PKW

Immer öfter verursachen vermeintliche PKW-Brände Einsätze, weil der Wasserdampf aus geplatzten Kühlern für Rauch gehalten wird. In diesem Fall konnte der Brand vor Eintreffen der Feuerwehr mit einem Feuerlöscher gelöscht werden.

14.06.2012: Gasaustritt

Bei den Bauarbeiten zum neuen Kreisverkehr an der Ecke Neumarkter Straße und Schießhausstraße riss ein Baggerführer versehentlich eine Gasleitung auf. Das Leck konnte durch die Freiwillige Feuerwehr schnell geschlossen werden. Bis zum Eintreffen des Gasversorgers aus Nürnberg wurde zusätzlich der Brandschutz sichergestellt.

113	05.06.12	11:58	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage- Lochmannshof
114	06.06.12	10:51	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage- Lochmannshof
115	07.06.12	16:21	Tierrettung Wasser (Enten in Schleuse) - Schwarzenbach (Gmd. Burgthann)
116	12.06.12	02:32	Ölspur - Schießhausstraße,Türkeistraße, Schulstraße
117	13.06.12	12:30	Amtshilfe - Nürnberger Straße, Fischbacher Straße, Kronäckerstraße
118	14.06.12	13:10	Gasaustritt - Schießhausstraße, Neumarkter Straße
119	16.06.12	15:21	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Untere Badgasse
120	20.06.12	18:21	Ölspur - Prackenfelser Straße
121	22.06.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
122	23.06.12	15:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
123	23.06.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
124	24.06.12	12:15	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
125	24.06.12	19:04	Brand PKW - A3
126	27.06.12	01:12	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Winkelhaid, Schlagwiesen
127	28.06.12	00:28	Ölspur - Nürnberger Straße, Prackenfelser Straße
128	29.06.12	14:42	Brand PKW - A6
129	29.06.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)

130	30.06.12	17:18	Personenrettung über Drehleiter - Passauer Straße
131	30.06.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
132	03.07.12	17:03	Brand PKW - A6
133	04.07.12	07:54	Technische Hilfeleistung - Hagenhausener Straße
134	04.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
135	05.07.12	00:15	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Lochmannshof
136	05.07.12	06:40	Kleinbrand (Stromkasten bzw. Elektrant) - Oberer Markt
137	05.07.12	07:47	Brand PKW - A3
138	05.07.12	13:29	Keller unter Wasser - Eismannsberg, Am Schulanger
139	05.07.12	14:01	verschmutzte Fahrbahn - Eismannsberg, Heuweg
140	05.07.12	14:10	Keller unter Wasser - Eismannsberg, Eismannsberger Dorfstraße
141	05.07.12	15:51	Brand Wohnhaus bzw. Dehnfuge - Schwenterstraße
142	05.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
143	06.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
144	07.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
145	08.07.12	12:15	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)

05.07.2012: Keller unter Wasser

Zu unserem Aufgabengebiet gehört auch die Abwehr größerer Sachschäden, die durch vollgelaufene Keller drohen. Gerade bei Unwetterlagen gilt es allerdings Geduld zu haben, weil nicht alle Einsatzstellen sofort bearbeitet werden können und gewisse Einsätze Vorrang haben.

Diese Seite wurde gesponsert von **Merz-Reisen, Brigittenweg 6, 92348 Gnadenberg**

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
146	08.07.12	12:29	Kleinbrand (Müllcontainer) - Kiliansgasse/Judenbühl
147	08.07.12	14:06	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A3
148	08.07.12	18:40	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - A6
149	11.07.12	15:38	LKW-Unfall, ohne eingeklemmte Person - A3
150	11.07.12	18:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
151	12.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
152	13.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
153	14.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
154	15.07.12	08:58	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Hagenhausen, Hagenhausener
155	15.07.12	12:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
156	16.07.12	11:02	Baum droht auf Fahrbahn zu stürzen - Jakob-Ellenberger-Straße
157	16.07.12	17:39	Scheunenbrand - Irleshof (Gemeinde Berg)
158	16.07.12	22:52	Rauchentwicklung - Winkelhaid, Reicherzaunstraße
159	18.07.12	18:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
160	18.07.12	20:31	Ölspur - Hersbrucker Straße
161	19.07.12	09:28	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A3
162	19.07.12	11:33	Benzin aus PKW, Ölspur - Rasch, Harderstraße/Rascher Hauptstraße

11.07.2012: Verkehrsunfall LKW

Nach der Kollision mit einem PKW durchbrach ein LKW die Mittelleitplanke, überquerte die Gegenspur und kam im gegenüberliegenden Graben zum Liegen. Da die Beteiligten nur leicht verletz wurden, beschränkten sich die Maßnahmen der Feuerwehr auf das Sichern der Einsatzstelle, das Freimachen und Reinigen der Fahrbahn.

16.07.2012: Scheunenbrand

Im Rahmen der überörtlichen Löschhilfe rücken wir regelmäßig über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinweg aus und erhalten auch Hilfe von dort. Besonders das Ausrücken in die Oberpfalz erfordert den einen oder anderen Blick auf das Navi.

163	19.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
164	20.07.12	19:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
165	21.07.12	19:56	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - A6
166	22.07.12	12:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
167	24.07.12	11:05	umgestürzter Milch-Tankanhänger - Unterwellitzleithen, Im Erlet
168	24.07.12	13:58	Brand Gartenhütte/größerer Holzstapel - Burgthann, Bahnhofstraße
169	25.07.12	18:30	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
170	26.07.12	17:45	Insekten (Wespen) - Hersbrucker Straße
171	26.07.12	19:00	Sicherheitswache Wallensteinfestspiele - Silbergasse (historischer Hof)
172	27.07.12	23:43	Ölspur - Neumarkter Straße
173	29.07.12	17:00	Brand bzw. Rauchentwicklung - Nürnberger Straße
174	02.08.12	15:34	Person eingeklemmt - Hessenstraße
175	05.08.12	06:49	Brand Scheune - Penzenhofen (Gmd. Winkelhaid), Penzenhofer Hauptstraße
176	10.08.12	07:44	Brand PKW - A6
177	11.08.12	19:07	Brand LKW - A6
178	13.08.12	21:00	Sicherheitswache Kirchweih-Feuerwerk - Mühlweg
179	14.08.12	11:10	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Wachholderweg
180	14.08.12	12:54	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Wachholderweg
181	18.08.12	22:28	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Fritz-Bauer-Straße
182	23.08.12	08:17	LKW-Unfall, Person eingeklemmt - A3
183	25.08.12	10:39	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Meergasse
184	27.08.12	01:08	Verschalen eines Fensters - Amberger Straße
185	29.08.12	12:09	LKW-Unfall, Person eingeklemmt - ST2239 Happurg-Förrenbach
186	30.08.12	19:44	Fahrbahnreinigung - Fischbacher Straße
187	04.09.12	23:20	Personensuche - Röthenbach, Zum Birkenschlag
188	11.09.12	11:32	Brand Hecke - Riedener Kirchenweg
189	11.09.12	18:39	Brand Freifläche - Oberrohrenstadt (Gemeinde Berg)
190	12.09.12	20:06	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - LAU6 Weißenbrunn-Kucha
191	16.09.12	10:59	Personenrettung über Drehleiter - Bahnhofstraße
192	17.09.12	07:34	Personenrettung über Drehleiter - Kirchensittenbach, Am Vogelherd
193	26.09.12	19:00	Sicherheitswachdienst Kulturrathaus - Oberer Markt
194	27.09.12	07:52	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - LAU6 Weißenbrunn-Kucha
195	27.09.12	10:59	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Hegnenberg
196	29.09.12	11:37	Amtshilfe für Rettungsdienst - Meergasse

24.07.2012: umgestürzter LKW

Aus einem umgefallenen LKW lief eine größere Menge Milch aus. Ursache für den Sturz war das Abstellen auf zu weichem Untergrund. Um das weitere Auslaufen zu verhindern wurde der Tankanhänger zuerst abgedichtet. Nach dem Umfüllen in einen weiteren Tanker wurde der Aufleger wieder aufgestellt. Anschließend musste die Fahrbahn intensiv gereinigt werden, um einer Geruchsbelästigung vorzubeugen.

Diese Seite wurde gesponsert von **Glaserei Meindel, Altdorf, Tel. 09187/80312**

Die Feuerwehr, Dein "Helfer in Not"...

... und sehr oft "Mädchen für Alles"

Im Berichtszeitraum 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 musste die Freiwillige Feuerwehr Altdorf zu 196 Einsätzen ausrücken.

Dabei handelte es sich natürlich nicht immer um spektakuläre Schadensereignisse, zu denen die Freiwillige Feuerwehr Altdorf alarmiert wurde. Großbrände und extrem schwere Unfälle kamen im abgelaufenen Jahr glücklicherweise nicht so häufig vor.

Aber auch die „einfachen" Routineeinsätze der letzten Jahre waren oft sehr Material-, Personal- und Zeitintensiv. Die Bandbreite der „einfachen" Einsätze reichte von der Insektenbeseitigung, Reptilien einfangen bis zur Großtierrettung, von der Verkehrsabsicherung auf der Bundesautobahn bis zur Fahrbahnreinigung und Ölspurbeseitigung, Treibstofftanks mussten nach Unfällen umgefüllt, Sturmschäden und umgestürzte Bäume beseitigt, überflutete Keller ausgepumpt, absturzgefährdete Teile gesichert werden, Dächer wurden abgedichtet und Wohnungstüren geöffnet.

Es wurden Personen aus Aufzügen, Duschkabinen und anderen misslichen Lagen befreit. Schaufenster verschaalt, vermisste Personen gesucht, Gasrohre abgedichtet und Schadstoffmessungen durchgeführt.

Die Liste ist schier unendlich und kann jedes Jahr um einige, noch nie da gewesene skurrile Einsätze erweitert werden. Die Feuerwehr wird immer dann gerufen, wenn Mensch oder Tier in eine Situation oder Notlage geraten, aus der sie ohne fremde Hilfe nicht mehr heraus kommen.

Jedes Mal wenn sie alarmiert werden, wissen die Feuerwehrleute nicht, was sie erwartet, ob der Einsatz einfach abgearbeitet werden kann, ob es für sie gefährlich ist oder werden kann. Trotzdem gehen jeden Tag ehrenamtliche Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf für den Schutz und die Sicherheit der Bürger und ihrem Eigentum, sprichwörtlich „durchs Feuer".

Ganz aus dem Leben gegriffen

Warum ich bei der Feuerwehr bin? Weil ich mir sicher bin, dass ich im weiteren Verlaufe des aus meiner Sicht bereits spannenden Lebens auch mal auf die Hilfe von engagierten und hilfsbereiten Mitmenschen angewiesen sein werde - früher oder später - denke ich jedenfalls. Ach ja, und weil mir ein guter Freund, der bereits längere Zeit derart ehrenamtlich tätig ist, gesagt hat, dass gute Fahrer mit Führerscheinklasse 2 immer gesucht werden.

Bereits nach der ersten Teilnahme an einer der regelmäßig stattfindenden Übungen hatte mich diese Institution voll im (Würge-)Griff und die umfangreiche Technik sowie die Kameradschaft begeistern mich bis heute.

Das Leben findet jeden Tag statt und die persönliche Familiensituation verändert sich gerade in jungen Jahren - zählt man mit Ende Dreißig eigentlich noch dazu? - rasant. Mittlerweile halten mich neben meiner Frau auch noch zwei weitere kleine - mal mehr und mal weniger - liebenswerte Lebewesen auf Trab.

In letzter Zeit gab es weniger Einsätze für die Altdorfer Wehr, zum Glück! Ich denke mir immer, dass hinter jedem Einsatz auch ein persönliches Schicksal steckt. Vielleicht nicht immer sichtbar und nachvollziehbar für jeden, jedoch für den Betroffenen unter Umständen ein einschneidendes Ereignis in seinem Leben.

Jedenfalls war der Arbeitstag, ein Dienstag, - gefühlsmäßig bereits Ende der Woche - schon nicht so einfach gewesen, als ich gegen 17 Uhr, 12 Stunden nach dem ich in der Früh die heimischen Gefilde verlassen hatte, wieder ins traute Heim zurückkehrte.

Meine beiden Fregger (2 und 4 Jahre alt) warteten wie gewohnt bereits an der Wohnungstür und empfingen mich voller Freude und den Worten: „Hast du was für uns dabei?" Manchmal kommt es mir so vor, es wäre nicht so wichtig, dass ich in diesem Moment heimkomme. Vielmehr wäre eine große Tüte Gummibärchen, die bettelnd vor der Tür stünde und darum bittet, so schnell wie möglich geleert zu werden, völlig ausreichend.

Noch bevor ich richtig angekommen bin, versuchen mir meine Drei zu Hause gebliebenen ihren kompletten Tagesverlauf in zeitlich ungeordneter Reihenfolge und wild durcheinander

Diese Seite wurde gesponsert von **Orthopädie & Schuhtechnik Krapf, Nürnberger Str.**

redend mitzuteilen. Insgeheim bewegen mich in diesem Moment zwei Dinge: zum Einen beginnt gegen 20:30 Uhr nach einer ausgiebigen Spiel- und Bespaßungsrunde die „Zu-Bett-geh-Zeremonie“ mit Zähneputzen, Waschen und Geschichte vorlesen und die abschließende „Ich–lass-den-Tag-ausklingen-Zeit“, und zum Anderen frage ich mich, ob denn nicht bald mal wieder jemand in Altdorf die Hilfe der schlagkräftigen Truppe mit den roten Autos braucht?!

Zugegeben, das ist vielleicht nicht für jeden nachvollziehbar, für mich allerdings an diesem Abend die Sehnsucht nach der einerseits gewohnten Routine und andererseits der Reiz an der unvorhersehbaren herausfordernden Abwechslung.

Jedenfalls saßen wir nach dem ersten übersprudelnden Informationsfluss am gut gedeckten Abendtisch - ich hatte wirklich Kohldampf, da Mittagspause arbeitstechnisch ausgefallen war - als ein bereits fast in Vergessenheit geratenes lautes Signal die andächtige Stille unterbrach.

„Papa, Einsatz“ rief die Jüngste, als ich bereits das Besteck in der Hand hatte und den Geschmack der aufgewärmten Reste vom Mittagessen der Kinder im Mund förmlich spüren konnte. „Wie, jetzt gleich, äh . . .“

Es ist erstaunlich, wie schnell der Blutdruck in schwindelerregende Höhen steigen kann und die Adrenalinausschüttung die Körperspannung bis an die Berstgrenze bringt. Vor dem zu Bett

gehen richte ich mir für gewöhnlich meinen „Notfallstuhl“ ein, bei dem dann alles griffbereit liegt, was man für den Fall einer Alarmierung benötigt. Aber jetzt, gerade jetzt? Gaaaaanz ungünstig.

Die Kinder laufen zum Funkmeldeempfänger im Wohnzimmer und lauschen den Worten des Disponenten der Leitstelle Nürnberg, der den Grund des Einsatzes mal mehr und mal weniger verständlich rüberbringt. Ich verabschiede mich von meinem Abendessen, von dem die Kinder bis zu meiner Rückkehr vom Einsatz wohl mal wieder nichts übriglassen werden und laufe zum Flur, um meine sieben Sachen zusammen zu suchen.
Rein in die Schuhe, zubinden egal, Pullover ja/nein, Schlüsselbund dabei? Entscheidungen fallen im Millisekunden Takt. Wenn das nur immer so möglich wäre denke ich noch, bevor ich mit einem leisen Servus die Wohnungstüre hinter mir schließe.

Eigentlich hatte ich vor, zukünftig den Weg zur Wache auch im Einsatzfall mit dem Rad zurückzulegen. Wenn dieses Gefährt erst mal wieder einsatzbereit und aus der Rumpelkammer befreit wäre, wäre dies auch eine gute Option. So aber beschließe ich genauso wie die letzten Male zuvor, dass ich dies bei der nächsten Alarmierung so machen werde. Ganz bestimmt. Je näher man dem Feuerwehrhaus kommt, umso mehr Kollegen sieht man, die sich auch aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen herausgerissen den Weg zur Wache bahnen.

„Brennender PKW auf der BAB A3“ so oder so ähnlich hatte der Disponent doch gesagt. Kaum ist das Auto am Feuerwehrhaus abgestellt, renne ich mit den zeitgleich eintreffenden Kollegen in Richtung Spinde, wo die Einsatzkleidung bereits auf uns wartet.

Auf einer Fahrzeugtafel werden bereits die für diesen Einsatz benötigten Fahrzeuge (insgesamt sind es zehn Fahrzeuge, die je nach Einsatzart ausrücken können) angezeigt und als Maschinist sucht man sich aus den ausgewählten Fahrzeugen das nächst wichtige und noch nicht entsprechend besetzte aus. Bis zum Erreichen der vollen Einsatzstärke steigen noch weitere Kameraden ein, der Gruppenführer gibt vom Beifahrersitz aus noch den Marschbefehl und schon geht es los.

Das Interessante an diesem „Hobby“ ist, dass man nie weiß, was auf einen zukommt, aber man immer sicher ist, dass man als Team, bei dem übrigens wie im richtigen Leben alle Typen vertreten sind, die anstehenden Aufgaben mit Bravour meistern wird.

Nach Einsatzende, Rückkehr zum Standort und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft verabschiedet man sich gegen 20:45 Uhr voneinander mit den Worten „Bis später“ (sagt der Optimist) oder „Bis gleich“ (sagt der Pessimist) und man geht mit einem guten Gefühl, anderen in der Not geholfen zu haben, wieder nach Hause.

Ob die Kinder noch wach sind? Nur in meinen kühnsten Träumen steht das warme Abendessen noch auf dem Tisch

und wartet sehnsüchtig darauf, von mir mit voller Hingabe verspeist zu werden. „Als Du weg warst, haben sich die Kinder Deine Portion aufgeteilt. Es ist jetzt nichts mehr davon da. Ne Scheibe Brot kannste aber noch haben.“ Soviel dazu. „Danke, vielleicht später, ich lese den Kindern erst noch eine Geschichte zum Schlafengehen vor, bettfertig sind sie dank ihrer fürsorglichen Mutter ja schon.“

Als ich gegen 23:30 Uhr neben meinem Sohn im Kinderbett wieder wach werde, richte ich noch meinen bereits zuvor erwähnten Notfallstuhl ein, schlupfe in meinen Schlafanzug und gehe mit dem Wissen in mein Bett, dass mich spätestens um 4:45Uhr der Wecker zu einem neuen Arbeitstag einlädt.

Wenn da nicht gegen 01:38 Uhr die Alarmierung wegen der Wohnungstüröffnung im Neubaugebiet gewesen wäre...

Diese Seite wurde gesponsert von **Gasthof – Barthschmiede – Tel. 09187/2819**

Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen

Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf wurde im Berichtszeitraum zu 102 Verkehrsunfällen alarmiert. Bei diesem Einsatzstichwort reicht das Tätigkeitsspektrum vom einfachen Blechschaden, bei dem nur Scherben zusammen zu kehren sind, über eingeklemmte Personen nach einer schweren Kollision, bis hin zu tödlich verunglückten Personen, bei denen nur noch der Tod festgestellt werden kann.

Glücklicherweise stellen sich viele der gemeldeten Einsätze als weniger schlimm heraus als gemeldet. Ein Großteil der vermeintlich eingeklemmten Personen ist bereits beim Eintreffen der Feuerwehr durch das beherzte Eingreifen von Passanten oder des Rettungsdienstes befreit. Im Zweifelsfall wird immer vom Schlimmsten ausgegangen, denn es ist leichter Kräfte wieder Heim zu schicken und unnötige Maßnahmen zu verwerfen, als umgekehrt. Da auf der Anfahrt grundlegende Entscheidungen, wie wer welche Aufgabe übernimmt, getroffen werden. Nicht jeder ist in allen Belangen gleich gut und es wird auch nicht erwartet, dass jeder ein Experte ist. Einige Absprachen werden zwischen den einzelnen Personen oder Fahrzeugen getroffen, damit die Mannschaft möglichst reibungslos funktioniert. Aber auch das mentale Vorbereiten - gerade nachts - ist wichtig: Wo liegt mein Material und was erwartet mich?

Das steigende Verkehrsaufkommen und die immer rasanteren Entwicklungen der Fahrzeugtechnologie stellt die Feuerwehr vor immer größere Herausforderungen. Zum einem nimmt die Stabilität der Fahrzeuge weiter zu, zum anderen wird man durch die zunehmende Anzahl alternativer Antriebe, wie Erdgas oder Hybrid, mit bisher untypischen Situationen konfrontiert. Neben den Gemeinde-, Kreis- und Staatsstraßen ist die Altdorfer Wehr für über 50 Kilometer auf den Bundesautobahnen (A3 Nürnberg - Regensburg und A6 Nürnberg - Amberg) erstalarmierte Feuerwehr.

Um jederzeit eingeklemmte Unfallopfer schonend und verzögerungsfrei aus ihren Fahrzeugen zu befreien, bedarf es nicht nur einer zeitgemäßen Ausrüstung, sondern auch einen hohen Ausbildungsstand des Einsatzpersonals. Es gilt unter anderem die Fahrzeugkonstruktion, die Sicherheitssysteme (Airbags usw.) und auch die Antriebsart bei der Rettung zu berücksichtigen, um eine Gefährdung von Patient und Rettungspersonal auszuschließen. Die regelmäßige Handhabung von schwerem hydraulischem Rettungsgerät, wie Spreizer oder Rettungszylinder, gehören hier zum Pflichtübungsprogramm. Denn nur wer das Rettungsgerät kennt, kann dieses in unmittelbarer Nähe eines eingeklemmten Fahrzeuginsassen sicher bedienen.

Gerade bei Verkehrsunfällen gibt es eine unüberschaubare Anzahl an Varianten. Meist steht ein PKW nach dem Unfall auf den Rädern, aber gelegentlich liegt er auch auf dem Dach oder der Seite. Unfallstellen können sich auf der Straße, im Graben oder viele Meter von der Straße weg befinden. Auch können Gegenstände wie Leitplanken Zugänge zum Verunfallten blockieren und neue Situationen schaffen.

In vielen Übungen werden deswegen verschiedene Szenarien geübt, um für den Ernstfall über ein reiches Repertoire aus gängigen und auch improvisierten Lösungen zu verfügen. Ziel ist es den Patienten möglichst schonend aus seinem Fahrzeug zu befreien ohne ihn weiter zu verletzen.

Der eigene Schutz steht bei der ganzen Sache im Vordergrund. Deswegen ist eine ordentliche Absicherung gegen den restlichen Verkehr zwingend erforderlich. Rücksichtslose Verkehrsteilnehmer und unter Umständen Einsatzszenarien machen den alltäglichen Einsatz der Feuerwehrleute auf unseren Straßen zu einem gefährlichen und anspruchsvollen Einsatzspektrum, auf das jeder gerne verzichten würde.

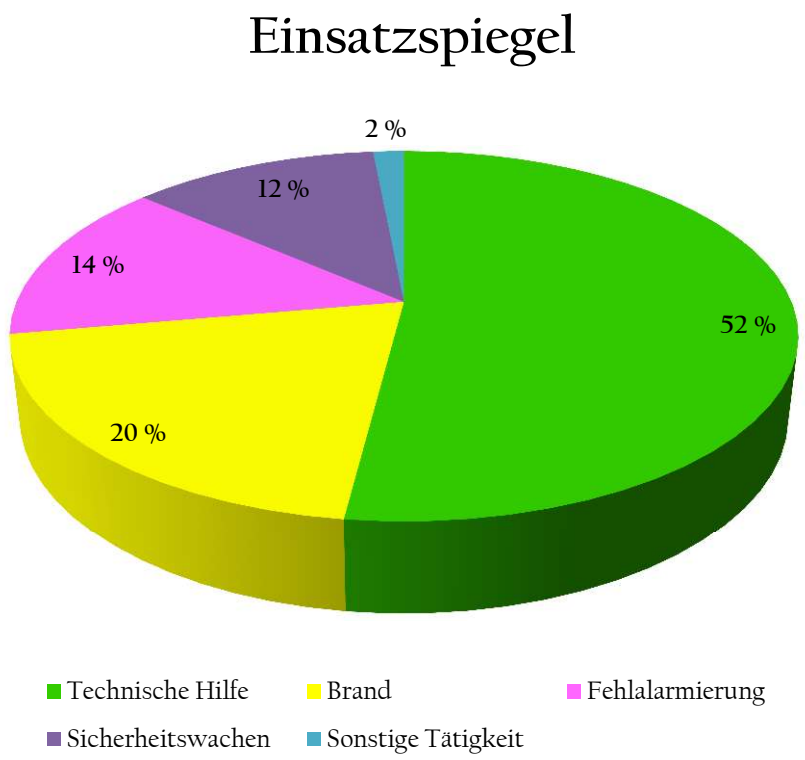
Diese Seite wurde gesponsert von **Auto Fleischmann, Nürnberger Str. 21 – 23, Altdorf**

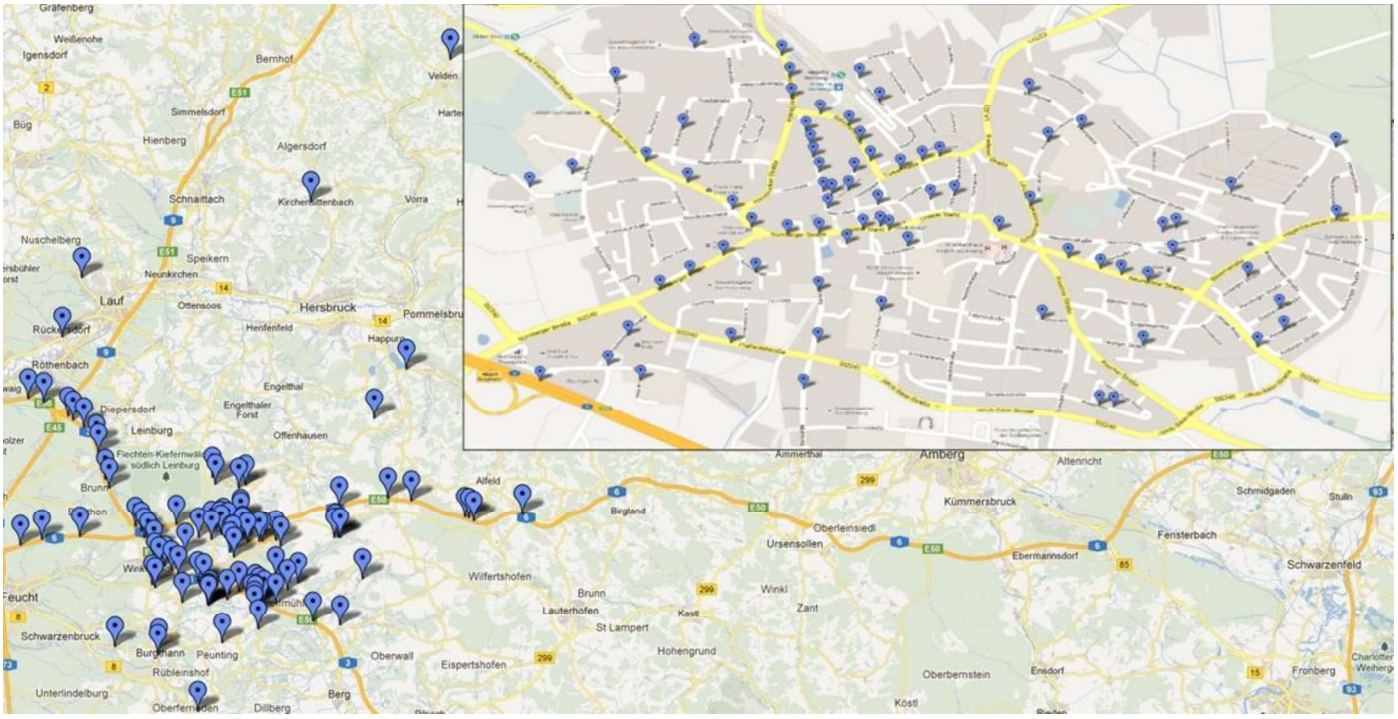
Statistische Auswertung

Auf den vorherigen Seiten konnten Sie die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf detailliert nachlesen.

Diese Seite soll Ihnen nun einen Überblick geben, in welche Tätigkeitsbereiche sich die 196 Einsätze aufteilen. Bei der Betrachtung des Diagramms wird schnell klar, dass die Brandbekämpfung im Gegensatz zur Technischen Hilfeleistung nur noch einen sehr kleinen Teil der Aufgaben ausmacht. Im Jahr 2012 ist der Anteil der Sicherheitswachen deutlich höher wie üblich. Dies ist damit begründet, dass die Freiwillige Feuerwehr Altdorf bei sämtlichen Wallenstein Aufführungen, vor und hinter der Bühne, für Ihre Sicherheit gesorgt hat. Unten auf der Seite wurden die Einsätze der Altdorfer Wehr auf einer Karte markiert, um Ihnen auch die geografische Dimension des Einsatzgebietes zu veranschaulichen.

Die markierten Einsatzorte geben nur die ungefähren Einsatzstellen an. Der kleine Ausschnitt rechts oben in der Karte zeigt die Einsätze, welche sich im Altdorfer Stadtgebiet befanden, der Linke die im gesamten Umkreis.





Hilfeleistungskontingent

Erinnern Sie sich noch an das große Hochwasser, das vor genau 10 Jahren Teile der „neuen“ Bundesländer heimsuchte? Diese Katastrophe, aber auch andere Großschadenslagen wie ausgedehnte Waldbrände oder überdurchschnittlich intensive Schneefälle haben gezeigt, wie schnell Hilfskräfte vor Ort die Grenze ihrer Möglichkeiten erreichen.

In solchen Situationen ist es wichtig, dass Hilfe aus Regionen herangeführt wird, die nicht unmittelbar von der jeweiligen Gefahrenlage betroffen sind. Feuerwehren aus dem Landkreis Nürnberger Land, darunter natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr Altdorf, waren schon immer an solchen überörtlichen Aktionen aktiv beteiligt. Aber die Vergangenheit hat gezeigt, dass es enorm hilfreich ist, solche Einsätze schon im Vorfeld organisatorisch und logistisch zu strukturieren.

Aus diesem Grunde wurden sogenannte „Hilfeleistungskontingente“ eingerichtet – auch im Nürnberger Land. Unter der organisatorischen Leitung des Kreisbrandrates Norbert Thiel bzw. seines Stellvertreters im Amt des Kontingentführers, Kreisbrandinspektor Peter Schlerf, steht im Vorfeld bereits fest, welche Einheiten im Bedarfsfall alarmiert werden und gemeinsam ausrücken.

Natürlich muss so eine Zusammenarbeit regelmäßig auch geübt werden – und am 13.07. 2012 war es wieder soweit: Das Landratsamt Nürnberger Land löste mit einer Vorlaufzeit von einem Tag Alarm für das Hilfeleistungskontingent Nürnberger Land aus.

Angenommen wurde ein großer Waldbrand, den die Feuerwehren vor Ort bereits tagelang bekämpft hatten und nun am Ende ihrer Kräfte waren. Um wertvolle Ressourcen zu sparen (v. a. Treibstoff), fand die Übung im eigenen Landkreis statt, nämlich in einem Waldgebiet oberhalb der Gemeinde Engelthal. Aufgabe der Einheiten des Hilfeleistungs-kontingentes war, die Brandbekämpfung fortzusetzen und möglichst zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Dabei wurden von der Regiegruppe „Übungsleitung“ Problemsituationen eingespielt, die in jedem Einsatz auftreten können und flexibel gemeistert werden müssen – z. B. die Verletzung von Feuerwehrkameraden, der Ausfall wichtiger Fahrzeuge, der Ausfall eines Wasserwerkes und viele andere Situationen mehr. Auf all diese Szenarien musste die Einsatzleitung schnell und kompetent reagieren.

Nach etwa drei Stunden engagierter Übung wurde „Feuer aus“ gemeldet und das große Aufräumen konnte beginnen. Festzuhalten bleibt, dass die Großübung in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war. Die Zusammenarbeit der beteiligten Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis hat hervorragend funktioniert. Ebenso zu loben ist die Einsatzleitung, die einen ausgezeichneten Überblick über die sehr komplexe Lage hatte und präzise Einsatzaufträge erteilen konnte, die ebenso präzise vor Ort umgesetzt wurden.

Ausgesprochen spannend war die Zusammenarbeit des „Stabes“, also der Abteilungen, die der Einsatzleitung organisatorisch zuarbeitete. Hier wurden verschiedene Systeme getestet – vom guten alten Zettelblock bis hin zu modernen EDV-Systemen. Beteiligte im Stab waren neben der Feuerwehr beispielsweise das Technische Hilfswerk THW, das Rote Kreuz, das Landratsamt, die Polizei – und sogar die Bundeswehr war hier gefordert.

Die Übung schloss mit der Herausforderung, eine Pressekonferenz einzuberufen und abzuhalten – auf der sogar die Fragen eines englischen Journalisten zu beantworten waren. Auch das will geübt sein! Fazit: Das Hilfeleistungskontingent des Landkreises Nürnberger Land steht. Es ist schlagkräftig zusammengesetzt, sehr gut organisiert und bereit, immer dann Hilfe zu leisten, wenn Menschen in Not sind und Unterstützung benötigen.

Diese Seite wurde gesponsert von **Baumarkt Scharrer, H. u. P. Scharrer, Altdorf**

Jugendfeuerwehr - der richtige Weg!

Liebe Mitbürger/-innen,
liebe Jugendliche,

wer kennt das nicht:
Funkelnde Kinderaugen und pochende Herzen der Kleinen beim Anblick unserer großen roten Löschfahrzeuge?
Es ist unumstritten, dass die größten Fans unserer Organisation unter den 6 bis 12 jährigen Kindern zu finden sind. Leider ist es in Bayern nur möglich, Kinder und Jugendliche ab einem Mindestalter von 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr aufzunehmen.

Dass wir deshalb in den Feuerwehren ein Nachwuchsproblem haben, liegt offen auf der Hand. Andere Vereine kommen uns aufgrund des niedrigeren Eintrittsalters zuvor.

Durch die nachfolgenden Berichte hoffen wir, doch den einen oder anderen Jugendlichen für das Ehrenamt bei der Feuerwehr zu begeistern.

Bei Interesse könnt ihr unverbindlich bei unseren Übungen bzw. Gruppenabenden jeweils montags 18:30 Uhr am Gerätehaus Altdorf, Feuerweg 2 vorbei schauen, oder euch telefonisch bei unseren Jugendwarten melden.

S. Schulz	0160/90629129
R. Obst	0151/41807508

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sebastian Schulz	René Obst
1.Jugendwart	2. Jugendwart

Das Jahr 2012 war ein Jahr voller Höhepunkte für die Jugendgruppe. Trotz des so genannten „Wallensteinjahr“ wurde alles in die Wege geleitet, um den Floriansjüngern Ausbildung, Spaß und Vergnügen bei den Gruppenstunden zu vermitteln. Die Jugendwarte Sebastian Schulz und René Obst haben deshalb keine Zeit und Mühen gescheut, sich dessen anzunehmen.
Bei der ersten Übung wurden für die Dauer von einem Jahr zwei neue Jugendsprecher gewählt. Zum ersten Sprecher Maximilian Draxler, als Stellvertreter Jonas Assmann und als Jugendkassier Patrick Kern.

Neue T-Shirts und Pullover

Im Juni durften wir unsere selbst entworfenen T-Shirts und Pullover in Empfang nehmen. Durch die großzügige Spende unserer Kameradin Evelyn Vestner, die auch gleichzeitig Inhaberin des Friseur- und Kosmetikstudio „Evelyn“ ist, und finanzieller Unterstützung vom Feuerwehrverein konnte dieses Vorhaben überhaupt erst bewerkstelligt werden. Somit präsentiert sich die Jugend jetzt auf sämtlichen Veranstaltungen einheitlich in ihrem neuen Outfit.

Ausbildungsgemeinschaft mit der Jugendfeuerwehr Rieden

Aufgrund des Nachwuchsmangels haben die Jugendwarte mit der JF Rieden ein gemeinschaftliches Ausbildungskonzept aus dem Boden gestampft. Wegen der technischen und materiellen Ausrüstung am Standort Altdorf, konnten deshalb auch größere Übungsvorhaben durchgeführt werden. Um alle 21 Jugendlichen auf den gleichen Wissensstand zu bringen, wurde im Frühjahr ein auf Jugendliche abgestimmter Grundlehrgang durchgeführt. Mit dem dabei erworbenen theoretischen und praktischen Wissen konnte ein erster Grundstein für die weiteren Ausbildungen und Vorhaben gelegt werden.

„Altdorf putzt sich raus 2012“

Selbstverständlich hat sich die Jugendgruppe auch dieses Jahr wieder an der Säuberungsaktion der Stadt, „Altdorf putzt sich raus“ beteiligt. Dieses Jahr wurden den rund 300 fleißigen Helfern, Würstchen vom Grill gereicht.

Eltern mit involviert

Ein wichtiger Punkt war auch, dass wir die Eltern mit einbeziehen in unsere Unternehmungen. Um uns und die Arbeit der Feuerwehr näher zu bringen, und was die Jugendlichen überhaupt bei der Feuerwehr erleben, führten wir zwei Elterninfoabende durch. Dass diese Abende ein Erfolg waren, lag auch daran, dass immer alle Eltern anwesend waren. So konnten verschiedene Punkte angesprochen und gemeinsam geregelt werden.

Im Zuge des Berufsfeuerwehrtages konnte auch eine „Feuerlöscher Ausbildung“ für die Eltern angeboten werden, die sehr gut angenommen wurde.

Diese Seite wurde gesponsert von **Hiltl GmbH, Altdorf, Tel. 09187/40900-400**

Die Jugendfeuerwehr zeigt was sie kann

14 Feuerwehranwärter der Jugendfeuerwehren Altdorf und Rieden nahmen am 3. Jugend-Berufsfeuerwehr-Tag in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf teil. Dieser wurde im Rahmen der Ausbildung der Jugendlichen abgehalten, um die erlernten Fähigkeiten in Übungseinsätzen anzuwenden und zu vertiefen.

Dienstbeginn war am 28.07.2012 um 08:00 Uhr. Nach der Begrüßung durch die Altdorfer Jugendwarte Sebastian Schulz und René Obst wurden die Besatzungen in zwei Gruppen auf die Fahrzeuge eingeteilt. Direkt im Anschluss fand eine kurze Einweisung auf den Fahrzeugen statt. Neu war dieses Jahr, dass außer dem Fahrer sämtliche Dienstposten von Jugendlichen besetzt wurden.

Um 09:23 wurde die erste Löschgruppe zum ersten „Einsatz“ alarmiert. Nach Verkehrsunfall ist eine Person im Fahrzeug eingeklemmt. Mit Blaulicht und Martinshorn fuhren die Jugendlichen zum Einsatzort. Unter Aufsicht der Jugendwarte wurde nach Erkundung des Gruppenführers bei gleichzeitiger Bereitstellung der benötigten Rettungsgeräte das Fahrzeug mit Rüsthölzern unterbaut. Nachdem der erste Zugang zum bereits betreuten Patienten mit Schere und Spreizer geschaffen wurde, entschied man sich für eine schonende Rettung, wobei das Fahrzeugdach entfernt werden musste. Nach einer Viertelstunde und viel Schweiß auf der Stirn konnte der Verunfallte mittels Schaufeltrage aus dem Fahrzeug befreit werden.

Derweil durfte die 2. Übungsgruppe, die aus jüngeren und neuen Mitgliedern bestand, zu einem realistischen Holzstapelbrand ausrücken. Ziel war der Aufbau einer Löschwasserversorgung und das Löschen des Brandes mit zwei Strahlrohren.

Am Nachmittag baten wir die eingeladenen Eltern mit unseren Oldtimern (TLF 16/25 und DL 18) zu einer kleinen Rundfahrt. Was die Jugendlichen nicht wussten, dass wir das nächste Übungsszenario ansteuerten, um auch den Eltern und unserem 1. Kommandanten Walter Schulz einen Einblick zu geben, was die Jungs und Mädels schon leisten können.

Nach einer kurzen Lageeinweisung für die Eltern, wurden die Jugendlichen mit dem Stichwort „Brennt Pkw“ alarmiert. Bereits während der Anfahrt sah man eine schwarze Rauchwolke über dem Übungsgelände, was bei den Jugendlichen schon gehörigen Respekt verschaffte.

Als das erste Löschfahrzeug eingetroffen ist, waren die Jugendlichen zweifach überrascht: über die bekannten Zuschauer und den in Vollbrand stehenden Pkw. Nach ruhigem und vorbildlichen Löschaufbau mit 2 C-Strahlrohren und Mittelschaumrohr konnte der Brand aus sicherer Entfernung sehr schnell gelöscht werden. Danach führte man noch den am Dach befindlichen Wasserwerfer vom LF 16/12 vor.

Nachdem alles wieder in den Fahrzeugen aufgeräumt und verstaut wurde, kehrten alle an den Standort zurück um das bereits fertige Abendessen gemeinsam mit den Eltern einzunehmen. Mit dem nächsten Alarmgong, „Brand in der Kläranlage“ verabschiedete man sich von den Eltern.

Nach einer ruhigen Nacht standen am nächsten Morgen noch das Aufräumen und das Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der Feuerwehrfahrzeuge an.

Erworbene Abzeichen 2012 der Jugendgruppe:

Jugendflamme:

Patrick Kern	Stufe 1
Jana Kapfhammer	Stufe 2
Patrick Kern	Stufe 2

Deutsche Jugendleistungsspange:

Jonas Assmann
Maximilian Draxler
Thomas Kapfhammer
Patrick Kern
Julian Lill

Niederösterreichischer Wissenstest Stufe „Gold“:

Jonas Assmann
Maximilian Draxler
Jana Kapfhammer
Thomas Kapfhammer
Patrick Kern
Julian Lill

Wissenstest:

Virginia Schön	Stufe 1
Patrick Kern	Stufe 2
Jana Kapfhammer	Stufe 3
Simon Schmidt	Stufe 3
Julian Lill	Stufe 3
Thomas Kapfhammer	Urkunde

Diese Seite wurde gesponsert von **der Buchhandlung Lilliput Schüsselbauer u. Lorenz GbR**

Jugendgruppe auf Reise

Zeltlager Gänserndorf

Am Freitag, den 25.05.2012 machten sich neun Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf und neun Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rieden auf den Weg nach Gänserndorf, das 20 km südöstlich von Wien liegt. Nach dem die Zelte aufgebaut waren, wurde das 32. Pfingstjugendlager offiziell durch den Kommandanten der Feuerwehr Gänserndorf Robert Fischer und stellvertretenden Jugendführer Manfred Hammer mit dem Hissen der Landesfahnen eröffnet.

Im Anschluss wurden am Lagerfeuer neue Kontakte geknüpft sowie bestehende wieder aufgefrischt. Nachdem am Samstagmorgen die Nachtwanderung mit einem kräftigen Frühstück überwunden war, begann die Ausbildung für die Abnahme des österreichischen Wissenstest in der Stufe Gold.
Im Anschluss wurde noch kurz das Gerätehaus der FF Gänserndorf besichtigt. Der Nachmittag wurde genutzt das Gelernte nochmals zu vertiefen. Am späten Nachmittag fanden sich die Lagerteilnehmer zu einem Wortgottesdienst beim Fahnenplatz ein. Im Anschluss fand am Zeltplatz der traditionelle Öffentlichkeitsabend der Jugendfeuerwehr Gänserndorf statt, zu dem sich wieder zahlreiche Gäste aus Gänserndorf zu Speis und Trank einfanden.

Am Sonntagmorgen wurde es ernst, die Abnahme vom Niederösterreichischen Wissenstestabzeichen der Stufe „Gold" stand bevor. Der Wissenstest besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil musste ein Fragebogen mit 20 Testfragen richtig beantwortet werden, im praktischen Teil mussten Geräte aus den Bereichen der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung richtig benannt und deren Funktion erklärt werden. Alle Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehren Altdorf und Rieden konnten den Wissenstest mit Erfolg ablegen.

Im Anschluss an das Mittagessen verbrachten wir den Nachmittag im Kletterwald. Dort hatten wir die Gelegenheit auf mehreren Strecken einen Kletterparcour zu bewältigen. Am Abend erfolgt die Übergabe der Wissenstestabzeichen. Beim anschließenden „Fränkischen Abend" mit den von uns mitgebrachten Spezialitäten ließen wir das 32. Pfingst-Jugendzeltlager am Lagerfeuer ausklingen.

Am Montag ging es nach dem Abbau der Zelte und Reinigen des Zeltplatzes auf die lange Heimreise, die so wie das perfekt organisierte und gesellige Zeltlager ohne Probleme und Unfälle verlief.

Zeltlager Henfenfeld

Vom 03.08.2012 – 05.08.2012 haben die Jugendlichen an ihrem 2. Zeltlager dieses Jahr teilgenommen.

Nach der kurzen Anreise baute man die Zelte auf. Durch Kreisjugendwart Gerhard Barth und Lagerleiter Kreisbrandmeister Armin Steinbauer wurde das 15. Landkreiszeltlager eröffnet. Dort traf man auch wieder auf die Kameraden der Feuerwehr Gänserndorf, die anlässlich der Patenschaftsfeier anreiste.

Leider durfte aus Sicherheitsgründen wegen der langen Trockenheit und da wir uns am Sportgelände des SV Henfenfeld befanden kein Lagerfeuer entzündet werden. Nach dem Wecken am Samstagmorgen, galt es für einige Jugendliche, das Deutsche Leistungsabzeichen in Hersbruck abzulegen. Die restlichen Teilnehmer hatten die Möglichkeit die Abnahme der Bayerischen Leistungsspange anzuschauen, die von den Gänserndorfern Kameraden abgelegt wurde. Am Nachmittag stand noch eine Lagerolympiade an, bei der man durch die Ortschaft wanderte und verschiedene feuerwehrtechnische Aufgaben lösen musste.

Abends stand der offizielle Festakt „25 Jahre Patenschaft zwischen den Feuerwehren Landkreis Nürnberger Land und der Feuerwehr Gänserndorf" auf dem Programm. Nach zahlreichen Ehrungen durch Landrat Armin Kroder unter den vielen anwesenden Ehrengästen klang der Abend in der Turnhalle mit der Liveband „Backstryke Boys" aus.
Nach dem Wortgottesdienst am Sonntagmorgen bauten wir die Zelte ab und räumten den Zeltplatz auf, um uns anschließend auf den Weg nach Hause zu machen. Dabei wurden unsere Gänserndorfer Kameraden von uns mit allen Ehren (Blaulicht und Martinshorn) bis zur Autobahnauffahrt Altdorf-Burgthann begleitet.

Diese Seite wurde gesponsert von **RIETZE AUTOMODELLE - 30 Jahre Made in Germany**

Jahreshauptversammlung

Neuwahl, Ernennungen und Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V. am 10. März 2012

Bei der turnusmäßigen Wahl wurde **Wolfgang Weiß** einstimmig als Schriftführer des Vereins neu gewählt.

Für langjährige Mitgliedschaften im Verein wurden geehrt:
Unser Ehrenmitglied **Helmut Hoyer** (40 Jahre), unser Mitglied **Leonhard Maul** und unser Ehrenmitglied **Konrad Fürst** (55 Jahre) und **Hans Meier** (70 Jahre)

Befördert bzw. Ernannt wurden:
Nicole Beißer zur Feuerwehrfrau, Löschmeister **Sebastian Schulz** zum stellvertretenden Gruppenführer, Löschmeister **Rüdiger Hillenbrand** zum Gruppenführer, der stellvertretenden Atemschutzleiter **Markus Zaretzky** zum Löschmeister und stellvertretenden Gruppenführer, stellvertretender Jugendwart **René Obst** zum Löschmeister und stellvertretenden Gruppenführer und stellvertretender Kommandant **Bernd Bayerlein** zum Brandmeister.

Das Dienstalterabzeichen für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bekamen **Tobias Draxler, Christoph Rosemeier** und **Kurt Schwer**. Für 20 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bekamen **Bernd Bayerlein, Holger Hübner, Mario Kibinger, Evelyn Vestner** und **Wolfgang Weiß,** sowie für 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst **Egid Haas** und **Dr. Ralf Schabik** das Dienstalterabzeichen.

Für die staatliche Ehrung für 25 Jahre aktive Dienstzeit wurden **Martin Bösel, Sven Topp** und **Robert Schmidt** vorgeschlagen.

Vereinsaktivitäten

In der Informationsschrift des Landesfeuerwehrverbandes wird im November 2012 über die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren in der täglichen Gefahrenabwehr berichtet:

„Das Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr ist ein besonderes Ehrenamt mit der hoheitlichen Aufgabe der Gefahrenabwehr – dies ist ein Alleinstellungsmerkmal. Während einerseits die Betroffenen oft nicht merken, dass die Einsätze von Ehrenamtlichen geleistet werden, weil ihnen schnell und professionell geholfen wird, werden die Freiwilligen Feuerwehren bei Forderungen mit den vielen anderen Organisationen und Vereinen gleichgestellt, die auch ehrenamtliche Arbeit leisten. Hierbei vergisst man, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern eine Pflichtaufgabe der Gemeinden und damit hoheitliche Aufgaben wahrnehmen und sie deshalb im aktiven Bereich öffentliche Einrichtungen der Gemeinden sind. Was dabei die Freiwilligen Feuerwehren für den Staat und die Gesellschaft leisten, ist mit Geld nicht aufzuwiegen."

Zusätzlich steht aber hinter den meisten Freiwilligen Feuerwehren in Bayern ein eingetragener Feuerwehrverein, der gemeinnützig die Arbeit der Aktiven Feuerwehrdienstleistenden unterstützt. Neben der unmittelbaren Förderung der Aktiven Feuerwehrdienstleistenden (z. B. zusätzliche Anschaffung von Geräten und Ausbildungsmaterialien, Verpflegung bei Übungen und Einsätzen oder Werbematerialien für die Mitgliederwerbung) veranstaltet der Verein für die Feuerwehr'ler auch Ausflüge und gesellige Abende, die dem Zusammenhalt bei der täglichen Arbeit dienen.

Besonders hervorzuheben waren im letzten Jahr das Grillfest an Christi-Himmelfahrt, ein Sommerfest zu Beginn der großen Schulferien, der zweitägige Vereinsausflug nach Österreich und die Familien-Weihnachtsfeier.

Neben den aktiven Feuerwehrkameraden sind hier auch die Lebensgefährten/innen mit den Kindern und die passiven Feuerwehrdienstleistenden stets herzlichst eingeladen.

Diese Seite wurde gesponsert von **der CSU Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Vereinsausflug

Der zweitägige Vereinsausflug führte die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf im September nach Zell am See in Österreich.

Mit dem Bus ging es samstagmorgens Richtung Salzburg. Kurz nach der Raststätte Irschenberg gab es eine kräftige Brotzeit, bevor die Floriansjünger gegen Mittag ihr Tagesziel, den Pinzgauerhof in Zell am See, erreichten.

Am Nachmittag fuhr die Gruppe mit der Gondel auf die Schmittenhöhe, wo auf 2.000 Metern Höhe die ersten Eindrücke der berauschenden Bergwelt und dem herrlichen Blick auf Zell am See gesammelt wurden. Zur leiblichen Stärkung durften auf der Berghütte natürlich der obligatorische Kaiserschmarrn und ein Almdudler nicht fehlen.

Nach der Talfahrt mit der Gondel und einem kurzen Fußmarsch vom Busparkplatz zurück zum Hotel erwartete die Wanderer zum Abendessen ein reichliches Schmankerlbuffet. Bei volkstümlicher Unterhaltungsmusik und gemütlichem Zusammensein klang der erste Tag aus.

Am zweiten Tag fuhren die Feuerwehr'ler mit dem Bus nach Kaprun, wo sich die Gruppe teilte. Während der eine Teil eine Führung ins Innere der Staumauer am Hochgebirgsstausee vornahm, fuhr der andere Teil der Gruppe auf die 3.029 Meter hoch gelegene „Gipfelwelt 3.000“ am Kitzsteinhorn. Bei strahlendem Sonnenschein konnte von der Panorama-Plattform aus der weite Blick auf über dreißig 3.000er Gipfel genossen werden.

Ein gemeinsamer Besuch der Sigmund-Thun-Klamm stand am Nachmittag noch an. Über hölzerne Stege und zahlreiche Brücken ging es zu Fuß an den engen Felswänden entlang, wo das tosende Wildwasser der Kapruner Ache herabströmte.

Auf der Rückfahrt kehrte man am frühen Abend bei Allershausen zum Abendessen ein, bevor die Ausflügler schließlich wieder wohlbehalten in Altdorf eintrafen.

Diese Seite wurde gesponsert von **der Fraktion FW / UNA im Altdorfer Stadtrat**

Es lebe der Sport

Manche Tätigkeiten im Feuerwehrdienst erfordern eine gewisse körperliche Grundfitness. Vor allem der Atemschutzeinsatz im Innenangriff stellt eine hohe physische Belastung für jeden Feuerwehrangehörigen dar. Aus diesem Grund ist gerade dieser Personenkreis angehalten sich selbstständig sportlich zu betätigen.

Allerdings ist es schwer seinen inneren Schweinehund alleine zu überwinden. Deswegen wurde im Frühjahr 2011 eine Laufgruppe ins Leben gerufen, die sich mit unterschiedlichen Teilnehmern und zu verschiedenen Zeiten traf. Ziel war die Teilnahme an verschiedenen Volksläufen (typischerweise 10,5 km), wie den Wallenstein Halbmarathon in Altdorf und dem Neumarkter Stadtlauf 2011. Bei allen Veranstaltungen konnten sehr erfreuliche Zeiten vermeldet werden.

Im Frühjahr 2012 sollten dann auch die Teamsportler zum Zug kommen. Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf veranstaltete unter dem geschichtsträchtigem Namen des „Retter-Cups“ ein Hallenturnier in der Dreifachturnhalle der Mittelschule Altdorf. Für das kleine, aber feine Turnier, meldeten sich insgesamt fünf Mannschaften an. Vertreten waren die Freiwilligen Feuerwehren Feucht, Ludersheim, Rieden und Altdorf, sowie die Jugendgruppe Altdorf.

Schnell stellte sich heraus, dass die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ludersheim für die restlichen Teilnehmer an diesem Tag zu stark war und kam so zum verdienten Turniersieg. Die restlichen Plätze aber waren hart umkämpft. Der Abschluss des doch anstrengenden Turniers wurde dann von einigen Spielern im Feuerwehrhaus noch bis zum späten Abend gefeiert. Für den 09.03.2013 ist die dann zweite Auflage des Hallenturniers geplant.

Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.,
Feuerweg 2, 90518 Altdorf

1. Vorsitzender:	Robert Schmidt, Tel. 09187 / 92 29 207
1. Kommandant:	Walter Schulz, Tel. 09187 / 40 20 70
Druck:	Fa. Brunner, Altdorf
Auflage:	4.500 Stück
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg
Bankleitzahl:	760 501 01
Konto-Nr.:	380 339 093
Homepage:	www.feuerwehraltdorf.org
Email:	info@feuerwehraltdorf.org

Titelbild mit freundlicher Genehmigung von News5. Bilder Seite 16 dank freundlicher Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Diepersdorf.

Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung

16.10.2011: Kleinbrand (Gartenabfälle)

19.10.2011: Ölspur in Rasch

30.10.2011: Motorradunfall auf der A6

01.01.2012: Pkw-Brand nach Verkehrsunfall auf der A3

05.05.2012: Lkw-Brand auf der A3

14.10.2011: Brand eines Wochenendhauses in Rasch

18.11.2011: Verkehrsunfall auf der A3

20.11.2011: Pkw-Brand Treuturmgasse

08.07.2012: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

30.01.2012: Wohnhausbrand in Penzenhofen

13.03.2012: Gefahrgutunfall eines Lkw auf der A3

10.12.2011: Pkw-Brand auf der A6

24.07.2012: umgestürzter Milch-Tankanhänger im Erlet

08.01.2012: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

08.01.2012: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

14.06.2012: Gasaustritt Neumarkter Straße

21.04.2012: Lkw-Unfall mit auslaufenden Betriebsstoffen